

Leben lieben. Neues von

Weihnachten/Winter 2012

Gut Aiderbichl

Magazin für Förderer und Freunde



*Aiderbichlerin
Cedar*



Diese tapferen Amerikaner **Seiten 8-11**

Tiere sollten niemals ohne eine genaue Selbstauskunft des Käufers verkauft werden dürfen. Beispiel US-Hunde.



406 gerettete Katzen

Alle Aiderbichler Katzen dürfen bis an ihr Lebensende bleiben. Biographien...

Seiten 12-15



Weihnachten auf Gut Aiderbichl

Am 17. November eröffnen wir im geschmückten Henndorf unseren traditionellen Weihnachtsmarkt

Seiten 20-23



Aiderbichler werden

Wie kann ich helfen? Die besuchbaren Güter oder die Stiftungen unterstützen.

Seiten 29-38

Danke, dass wir helfen durften

Wir retten täglich neue Tiere. Dank und Hilferuf zugleich.

Seiten 24-28



Seiten 46-47

Gestresste „Schau-Tiere“ auf Ausstellungen - todgeweiht **Seiten 56-57**

Durch eine Fügung kamen völlig erschöpfte Ferkel, Schweine und Ziegen unter unseren Schutz.



Seiten 4-7 **Von uns gestoppt: Sinnloses Blutopfer**

Zwanzig Husky-Schäferhund-Mischlinge wurden binnen einer Stunde zu Aiderbichlern



Aiderbichler **Pferdeprojekte** **Seiten 16-19**

Berührend: Eine Stute begleitet ihr blindes Fohlen in die Welt.



15 Fragen zu **unserem Essen** **Seiten 40-41**

Helmut Schödel fragt Michael Aufhauser, wo die Chancen liegen.

Maxis gefährlicher Umzug

Affen-Flüsterer Mike Seres begleitet eine aufregende Übersiedlung.



Liebe Aiderbichler,

"Wie ertragen Sie das Leid der Tiere", werde ich sehr oft gefragt. Da hat sich bei mir nichts verändert. Jedes Mal, wenn ich leidende Tiere sehe, ist es unerträglich für mich. Auch wenn ich von geretteten Tieren, die ein glückliches Leben auf Gut Aiderbichl führen durften, Abschied nehmen muss, fällt es mir genauso schwer wie früher. Ich leide, obwohl ich mir keine langen Phasen der Trauer erlauben darf. Denn es warten schon wieder andere Tiere auf ein "Ja" von mir und da geht es darum Platz zu schaffen und vieles mehr. Meistens ist es dann in der Nacht, wenn ich alleine bin, dann holt mich alles ein.

Aber den Kontakt zum Leid habe ich nicht verloren, nicht wegwischen können durch die Anwesenheit der Vielen. Denn sie bleiben Einzelne und individuell.

Als im September meine Hündin Tari von ihren unheilbaren Schmerzen befreit werden und ich Abschied nehmen musste, habe ich mit Schrecken festgestellt, dass ich noch dünnhäutiger geworden bin. Vieles fällt mir jetzt auf, was ich früher nicht wusste. Da glaubte ich noch, Tiere überlisten zu können. Den Tierarzt so in den Raum zu bestellen, dass das einzuschläfernde Tier nichts bemerkt. Bei Tari glaube ich gespürt zu haben, dass sie mich zur gemeinsamen Wegbegleitung in ihrer schwersten Stunde gebeten hat. Ich legte mich auf mein Bett und so, wie sie sich neben mich legte, hat sie es zuvor noch nie getan. Sie versteckte ihr Köpfchen unter meiner Achsel und bot mir an, was ihr geschehen sollte, passieren zu lassen. Sie nahm den Tierarzt kurz wahr, wehrte sich aber nicht, als er das erste Schlafmittel spritzte. Sterben gehört zum Leben, gab sie mir zu verstehen. Eine Begleitung zu haben für diesen Moment ist eine große Gnade. So schwer es für mich war, habe ich mit meinem Hündchen im Arm noch lange dort gelegen. Und zu dem Gefühl der Trauer kam die Dankbarkeit, dass Tari sieben Jahre lang so leben durfte, wie es besser nicht hätte sein können.

Das war ihr so nicht vorbestimmt, als sie völlig verängstigt mit dem Gefühl des Verlassenwordenseins gemeinsam mit Paco zu mir kam.

Meine Dankbarkeit löst das Gefühl der unendlichen Traurigkeit immer wieder ab, aber ganz langsam. Obwohl ich weiß, dass ihre Seele bleibt und ihr Körper keine wesentliche Rolle mehr spielt, habe ich eine Urne von meiner Tari bestellt. Mir zum Trost. Und so, liebe Tierfreunde und Aiderbichler, sind es diese ganz persönlichen und intimen Momente, die uns ausmachen. Das sind wir und das ist die Welt, für die wir uns entschieden haben.

Dass wir außerdem mit der gleichen Liebe und Sensibilität das große Bild in Augenschein nehmen können, verdanken wir der stets wachsenden Gemeinschaft der Aiderbichler. Wenn wir auch nicht allem Leid Einhalt gebieten können, so können wir doch in vielen Einzelfällen unsere Einstellung zu allem Leben klar zeigen. Unserer Hilfsbereitschaft in schlimmen Momenten Raum geben und helfen.

Daran dachte ich, als wir das blinde Fohlen Koby aufgenommen haben. Sicherlich gibt es viele tausend Fohlen mit ähnlichem Schicksal. Aber wir konnten diesem Fohlen beispielhaft helfen. Mit unseren Tierrettungen können wir allen Menschen zeigen, dass es sich immer lohnt, Schwächere zu unterstützen. Vielleicht zählen sich manche Menschen ja nicht zu den Schwächeren, was grotesk ist. Denn eines Tages wird jedes einzelne Lebewesen auf Hilfe von Anderen angewiesen sein. So macht unser Tun noch mehr Sinn zum Verständnis eines Wertes, den es unbedingt zu erhalten gilt: die Hilfsbereitschaft gegenüber Bedürftigen.



Tari (11) ist von uns gegangen. Sie litt an einem bösartigen Tumor.

Mu Michael Aufhauser

20 Husky-Mischlinge in Not

Ein sehr tragischer Fall. Sie sollten sterben.
Nur noch Gut Aiderbichl konnte ihnen helfen. Es
ging um weniger als eine schicksalhafte Stunde.

Von uns gestoppt:

Sinnloses Blutopfer



Ende eines Experimentes

HUSKYS UND SCHÄFERHUNDE. Ihre Nachkommen sollten Wölfen gleichen. So wollte es ein Mensch. Als alles zusammenbrach, sollten sie sterben.

Michael Aufhauser und Dieter Ehrenguber erhielten einen Anruf, als sie in Sachen Gut Aiderbichl unterwegs waren. Ein Rudel Hunde würde die Nachbarschaft verängstigen, die Behörden seien eingeschritten. Was blieb, war eine Stunde.

Und in dieser musste entschieden werden, ob die Huskys getötet werden oder nach Aiderbichl kommen dürfen. Das Grundstück

des Besitzers war von der Polizei umstellt. Das Drama spielte sich unweit von Gut Aiderbichl Kilb ab.

20 unschuldige Leben - wir konnten sie alle retten

Unser Gutsverwalter Ronald Muhr setzte alle Hebel in Bewegung und hatte schließlich eine Idee.

Er wusste von einer leerstehenden Halle, als Not-Auffanglager. Wir konnten

zusagen. Rückblende: Der Besitzer des Rudels hatte einst in Kanada Wölfe heulen hören. Ähnliche Verhältnisse wollte er bei sich Zuhause erleben...

Es darf jeder Huskys und Schäferhunde kaufen und kreuzen - auch wenn es nur um Illusionen geht. Das wird es geben, solange ein Käufer von Tieren keinerlei Nachweis erbringen muss, ob er zu deren Haltung alle Voraussetzungen mitbringt.



Nur ihrem Betreuer erlaubt Luna inzwischen etwas Nähe.

Das Löwengehege

2009 kam bei unserer Übernahme von 40 Ex-Labor-Schimpansen die Hälfte des ehemaligen Safari-park-Geländes in Gänserndorf zu Gut Aiderbichl. Auf dem Terrain fanden wir leerstehende Häuser und ein verlassenes Löwengehege vor. Niemals hätten wir gedacht, wie notwendig wir den Platz, an dem einst Löwen lebten, brauchen werden.



Das Löwengehege. Es ist verlassen, gehört seit 2009 zu Gut Aiderbichl.

"Menschen gehören zur Schöpfung. Doch Schöpfer werden sie nie sein!"

Helmut Schödel fragt Gut Aiderbichl Geschäftsführer Dieter Ehrenguber, der sich der Huskys leidenschaftlich annahm.



Bella (ca.4)

Herr Ehrenguber, weshalb berührt Sie gerade das Schicksal der Husky-Mischlinge so sehr?

„Heute ist mir unerklärlich, warum mein Verständnis für Tiere erst die Begegnung mit Michael Aufhauser gebraucht hat. Es ist doch ganz logisch. Es gibt Rüden und Hündinnen, die ebenso über Ängste und Gefühle verfügen, wie wir sie haben.“

Dennoch scheinen Ihnen diese Hunde besonders unter die Haut zu gehen?

„Jedem muss klar sein, dass nur eine Institution wie Gut Aiderbichl in einem Fall wie diesem helfen kann. Was wäre geschehen, wenn man uns nicht erreicht hätte? Zu meinem Mitleid gesellt sich deshalb auch Zorn.“

Aber Gut Aiderbichl ist kein Ort des Zorns.

„Bei Tierrettungen übernehmen wir meist die gesamte Verantwortung und die Tierleidverursacher wollen obendrein

"Dieses hilflose Opfer klagt an: Was habe ich euch Menschen angetan? Bella bekam ihre Würde zurück."



Dieter Ehrenguber

noch gut dargestellt werden. Das fällt manchmal sehr schwer.“

Und trotzdem verhalten auch Sie sich eher diplomatisch?

„Michael Aufhauser ermahnt immer, dass es nicht um uns geht, sondern um die vielen Tiere. Diplomatie hilft ihnen

manchmal mehr als seine eigene Frustration nach außen zu tragen. Sicherlich ist es besser, so viele Menschen wie möglich ins Boot zu holen. Ich habe es schon öfter erlebt, dass sich harte, egoistische Menschen geändert haben.“

Kennen Sie bei Ihrem Arbeitspensum das Rudel eigentlich persönlich?

„Ich spreche mehrmals wöchentlich mit ihrem Hauptbetreuer und erst kürzlich habe ich lange Zeit bei ihnen verbracht. Sie spielten, lagen in der Sonne, einige leckten sich gegenseitig ab. Mein Gott, dachte ich, ihr Tod wäre mit nichts zu rechtfertigen gewesen.“

Und Sie haben die Schuldigen ausgemacht?

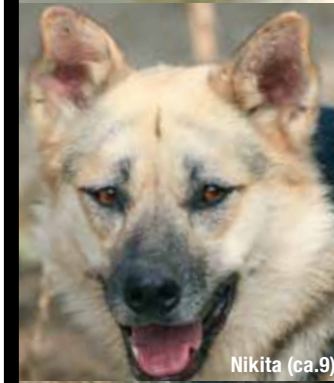
„In der Summe sind wir als Gesellschaft die Schuldigen. Der Schutz der Tiere ist den Menschen relativ unwichtig. Kein Politiker hat Tierschutz wirklich im Programm. Und das wird einfach so hingenommen.“

Und der Züchter?

„Er hat nur an sich selbst gedacht. Aber er ist gewissermaßen auch ein Opfer des gesellschaftlichen Egoismus. Er wollte Schöpfer spielen. Die Menschen gehören zur Schöpfung, doch Schöpfer werden wir nie sein. Niemals Leben ohne die Natur schaffen können. Das ist ein Grund dafür, dass ich jeden Regenwurm auf der Straße in Sicherheit bringen und weiter mit Leidenschaft für alle Tiere kämpfen werde.“



Petty (ca.6)



Nikita (ca.9)



Luna (ca.4)



Sophie (ca.4)



Cindy (ca.9)

Danke an alle, die dieses Projekt unterstützen.

Sie wurden zu Aiderbichlern.
Ihre Geschichte soll aufklären. Allein im
letzten Jahr wurden in sechs Tierheimen
der Stadt Los Angeles 20.093 unvermittelbare
Hunde und Katzen getötet.

Das sind fünf tapfere Amerikaner



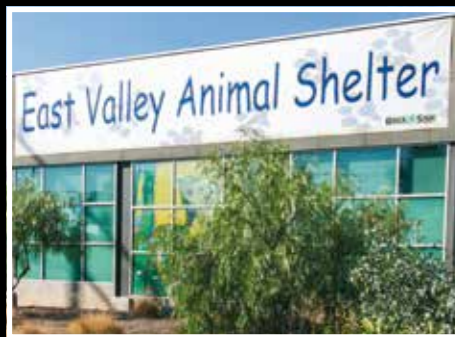
Molly (2)

Cedar (1)

Hugo (5 Monate)

Champ (7)

Loki (7)



Endstation für die Hoffnung

In dieser und 5 weiteren Shelter-Institutionen von L.A. fanden im vergangenen Jahr 8.407 von ihren Besitzern verstossene und abgegebene Hunde den Tod. Auch Hugo (rechts) saß dort ein. Taylor-Ann (r.) holte ihn aus seinem Käfig. Jetzt lebt er bei uns.

Das Ende einer langen Reise in die Freiheit

Cedar durfte in der Kabine mitfliegen. Debbie Cravatta (r.) war begeistert. Die Hündin schlief durch. Aber auch die anderen vier, die flogen im Frachtraum mit, erhielten von Dieter Ehrenguber, der die amerikanische Delegation in Empfang nahm, ein Versprechen: Nie wieder ein Käfig....

++ Wochen des Wartens ++ + Tierärztliche Vorbereitung ++ + 2. Oktober 2012 ++ + 13:00 Uhr +++ Ankunft Los Angeles + + + 14:00 Uhr Freigabe der Hunde + + + Abflug 3. Oktober 2012 +++ 17:30 Uhr + + + Abholung durch Dieter Ehrenguber +++

Herzlose Realität: Tiere als Sache!

USA: Das Leben von Hunden und Katzen liegt

oftmals in den Händen willkürlicher Besitzer

**RESERVIERT VON GUT AIDERBICHL
SIE KOMMEN IM DEZEMBER ZU UNS**



Auch 11.686 gesunde Katzen wurden letztes Jahr dort eingeschläfert

Taylor-Ann ist David Hasselhoffs Tochter. Immer wieder sprach sie von den Shelters in Los Angeles. „Shelter“, so werden in den USA die Auffangstationen für Haustiere genannt. Aiderbichlerin Debbie Cravatta begleitete sie in unserem Auftrag, kaufte fünf arme Todeskandidaten symbolisch frei. In den Shelters kümmern sich zwar tierliebende Menschen um abgegebene und aufgegriffene Tiere, aber das ist auch der einzi-

ge Unterschied zu den Tötungsstationen im südlichen Europa. Wie dort gibt es auch hier nur eine kurze Galgenfrist. Wer nicht adoptiert wird, muss sterben.

Tötungsstationen darf es nicht geben

Egal ob sie gesund, liebevoll oder ängstlich sind. Immer mehr Shelters entscheiden sich für das kostengünstigere Vergasen. In Deutschland, Österreich und der Schweiz ist das Tö-

ten gesunder Haustiere grundsätzlich verboten - noch!

"Loki wurde grußlos bei uns abgegeben", sagt ein Pfleger. "Wir fragen nicht viel. Sonst gäbe es noch mehr Aussetzungen."

Debbie Cravatta weiß, dass Tiere oft aus Bequemlichkeit abgegeben werden. Veränderte Lebensumstände und Willkürlichkeit sind weitere Gründe. Dass sich bei einem Teil der Amerikaner der Gedanke festgesetzt hat, dass Tiere wie Sachen austauschbar sind, ist der traurigste Aspekt dieser Geschichte. Auch bei Cedar (1) war es so. Ohne Erklärungen wurde sie abgegeben. Ein Mitarbeiter zeigt uns die Jahresstatistik. Darauf waren sechs Shelter von L.A. aufgeführt. In einem Jahr nahmen sie 17.425 Katzen an. Da-

von mussten 11.686 sterben. Bei Hunden sieht es ähnlich aus. Von 14.590

Stand weg an die Brust und macht Seitwärtsrollen. Im Shelter erzählte man, dass sie nach ihrer Besitzerin geschnappt haben soll. Das war der Grund, weshalb sie verstoßen wurde.

Dass sich bei einem Teil der Amerikaner der Gedanke festgesetzt hat, dass Tiere wie Sachen austauschbar sind, ist der traurigste Aspekt dieser Geschichte. Auch bei Cedar (1) war es so. Ohne Erklärungen wurde sie abgegeben. Ein Mitarbeiter zeigt uns die Jahresstatistik. Darauf waren sechs Shelter von L.A. aufgeführt. In einem Jahr nahmen sie 17.425 Katzen an. Da-



Es werden dringend Paten gesucht

von mussten 11.686 sterben. Bei Hunden sieht es ähnlich aus. Von 14.590

aufgenommen Hunden wurden 8.407 getötet. Die anderen konnten weitervermittelt werden.

Wobei nicht so sorgsam vermittelt wird wie bei uns. So kommen viele Hunde wieder zurück, erhalten dann einen schicksalhaften Status: unvermittelbar. Zur Tötung freigegeben.

Auf der einen Seite gibt es in den USA sogenannte Puppy Mills (Welpenmüh-

len), in denen haltlos gezüchtet wird. Auf der anderen Seite ist es klar, dass es für Shelter-Hunde nicht ge-

Unsere Forderung: Kein Tierkauf ohne Selbstauskunft

nügend Interessenten gibt. Wie bei uns kann man dieses Problem nur auf eine Weise lindern: Tier-Verkäufer, also auch Züchter, soll-

ten nur dann Hunde, Katzen und andere Kleintiere verkaufen dürfen, wenn der Käufer gewisse Voraussetzungen erfüllt. Der Käufer müsste nachweisen, dass er genügend Platz, Zeit und Mittel hat, um sich ein Haustier halten zu können. Das ist unser ewiges Credo. Dafür setzen wir uns ein.

Unsere Rettung der USA-Hunde kann nur symbolisch sein. Ihre Geschichte soll wachrütteln. Wehret den Anfängen, lasst es nicht so weit kommen wie dort. Die Entwicklung in den USA hat selbst dorti-

US-Tierschützer sind verzweifelt. Santa Monica. Um verstoßenen Hunden und Katzen doch noch eine Chance zu geben, bitten sie auf öffentlichen Plätzen um deren Aufnahme.

ge Tierfreunde überrascht. Ohnmächtig wollen sie helfen, bieten Hunde und Kat-



Die neuen Henndorfer mit ihren Pflegern

zen aus den Shelters auf öffentlichen Plätzen an. Sie bringen sie vorübergehend in sogenannte Foster-Homes for Dogs, also auf privaten Plätzen unter, in der Hoffnung, sie doch noch vermitteln zu können.

Champ, Cedar, Molly, Loki und Hugo sind jetzt Aiderbichler. Mit ihrer Anwesenheit regen sie unsere Besucher zum Nachdenken an. Noch können wir diese amerikanischen Verhältnisse verhindern: dass Haustiere nur eine Sache sind...



Katzen-Stadl:
Wir sind so glücklich mit dem neuen Katzenstadl. Herzlichst bedanken wir uns bei den Aiderbichlern Betty und Sven. Sie gaben den Anstoß dafür und standen uns mit Rat und Tat zur Seite. Wichtig: Vom Katzenstadl aus können scheue Samtpfoten den ganzen Dachboden als Versteck nutzen.

Unsere Katzenanlage in Deggendorf ist täglich besuchbar...



Ein sicheres Paradies:
Die Katzen-Villa in Deggendorf umgibt ein hoher Aiderbichler Zaun. Die Zimmer und der Stadl sind gemütlich eingerichtet.

Unten links:
Schöner könnten es Katzen nicht haben: Auf Gut Aiderbichl Maria Schmoln, dem Gerd-Viebig-Gnadenhof.



406 Katzen

haben bei uns ihr endgültiges Zuhause gefunden. Ihre unterschiedliche Herkunft ist eine große Herausforderung. Jetzt kamen wieder 12 Katzen von einer Katzen-Retterin, die mit 90 ins Pflegeheim kam, zu uns. Sie sind völlig verwildert und vermeiden Kontakt zu Menschen. Im neuen Katzenstadl von Deggendorf haben sie eine zusätzliche Rückzugsmöglichkeit im Dachstuhl bekommen. Und siehe da, langsam suchen sie unsere Nähe.



Kater Peter (3)
Er kam mit dem verwilderten Dutzend zu uns. Irgendwann in seinem Leben muss er ganz auf sich selbst gestellt gewesen sein. Dass er langsam beginnt, uns zu vertrauen, werten wir als ein großes Kompliment.

Unser Bekenntnis: Kompromisslose, lebenslange Versorgung

Sie haben niemanden:



Lola

Ein Blick zurück in eine traurige Welt
Als besorgte Nachbarn die Besitzerin von Lola (8) in ihrem Chaos vorfanden, halfen sie ihr. Doch für ihre Katze Lola, die Wegbegleiterin durch die schlimmste Zeit war, gab es plötzlich keinen Platz mehr. Aiderbichler brachten Lola zu uns. Erschreckend: Jeder Mensch weltweit darf sich jedes Tier kaufen. Ganz egal, ob er die Verantwortung übernehmen kann oder nicht.

Friedi zerbrach am Leid ihres Frauchens

Alles schien so wunderbar. Eine Mutter (84) lebte mit ihrer Tochter (53) und Wohnungskatze Friedi (11) glücklich zusammen. Dann kam ein schwerer Schlag. Die Tochter, an der Friedi am meisten hing, wurde schwer krank. Chemo-Therapie...

Die veränderte Stimmung in ihrer kleinen Welt verstand die Glückskatze Friedi (rechts) nicht. Sie ging nicht mehr auf ihr "Kisterl" und zog sich immer mehr zurück. Wurde zur Belastung der ohnedies schon schweren Lebenssituation. Beim Abschied flossen viele Tränen.



Friedi

Tierschutz ist auch Menschenschutz

Für eine Aiderbichlerin aus Ungarn, die verzweifelt mit einer schweren Krankheit zu kämpfen hat, wurden ihre geliebten Katzen zur Belastung. Dann verstarb auch noch ihr Mann. Ihre drei Lieblinge Maschka (3 Mon.), Fritz (3) und Micky (13) leben jetzt auf Gut Aiderbichl Deggendorf. Wir hoffen, dass ihr das Kraft und Zuversicht gibt.



Maschka



Fritzi



Micky

• 406 Mal konnten wir "Ja" sagen • Das Leid kennt kein Ende!

Wir müssen helfen!

Aber mit der Rettung ist es nicht getan. Was hilft es den armen Katzen, wenn wir sie in Käfige sperren würden? Deshalb haben wir in außergewöhnlich schöne Anlagen investiert. In Hennedorf, Deggendorf, Maria Schmolln, in Teufen bei St. Gallen, auf Gut Aiderbichl Frankreich...

Notiz von Michael Aufhauser

Unsere größte Sorge wird immer der dauerhafte Unterhalt unserer Tiere sein. Im Vergleich zu den Kosten einer Tierrettung ist nämlich das Versprechen, dass alle Tiere für immer bei uns bleiben dürfen, unsere größte Herausforderung. Finanziell und organisatorisch.

250 Pfleger kümmern sich auf unseren 22 Gütern täglich um unsere über 4000 geretteten Tiere. Natürlich auch um unsere Katzen und deren glückliches Leben und ihre Gesundheit.

Wir haben uns für diesen Weg des Tierschutzes entschieden, obwohl uns von Anfang an die große Verantwortung bewusst war.

Wir sehen in unserer Vorgehensweise jedoch die einzige Möglichkeit den Tieren, von denen sich alle abgewandt haben, nachhaltig zu helfen.

Und nur deshalb, liebe Tierfreunde, wenden wir uns immer wieder um Hilfe an Sie. Denn nur im Schulterschluss derer, die das große Unrecht erkennen, das unsere Mitgeschöpfe erfahren, können wir einschreiten und tätig werden.



Bubi

Bubi (r.o.) musste die rechte Pfote abgenommen werden
Tierschützer brachten uns den verletzten Kater. Wir kämpften darum, dass er seine Pfote behalten darf. Doch dann mussten wir einsehen, dass es sein musste. Bubi (7) stört sein Handicap überhaupt nicht. Hier am Brunnen in Deggendorf.

Massaker: Luna (r.u.) überlebte als einziges Kätzchen
Ein, von Menschen scharf gemachter, Hund tötete drei wehrlose Kätzchen. Nur Luna (1 Mon.), die sich in letzter Sekunde in Sicherheit brachte, überlebte. Völlig verängstigt brachte sie uns eine Katzenfreundin. Jeder kann und muss verstehen, dass sie noch sehr scheu ist.



Luna

Handicaps sind für uns ganz normal

Sie heißen Susi, Mockele, Toni, Zenzi, Leslie, Bieni, Mooby, Garfield, Quentin, Bubi, Noldi, Grisette, Carmen. Sie alle verbindet dasselbe Schicksal: eine Behinderung, die wir auf Gut Aiderbichl so nicht wahrnehmen. Alles was es braucht, ist die richtige Einstellung und Vorkehrungen. Den Rest macht die Natur. Denn wo eine Schwäche ist, entwickeln sich andere Sinne und Kräfte stärker.

Unsere Einstellung möchten wir zur Botschaft machen. Denn es soll Menschen geben, die glauben, dass Blindheit das Leben unerträglich beeinträchtigt. Dass blinde Tiere leiden. Wer sie bei uns erlebt,

weiß: Ihre Lebensqualität ist uneingeschränkt.

Deshalb haben wir durch unseren Noldi einen

standen, wie notwendig es war, dass ihre Mutter Marie-Gold (4) mitkam. Ein guter Einstieg für



Brief an Koby schreiben lassen. Das Fohlen Koby wurde uns von ihrer verantwortungsbewussten Züchterin ans Herz gelegt. Diese hat auch ver-

beide Pferde. Wenn Menschen im Sinne der Tiere zusammenhalten, kann viel bewegt werden. Für Mensch und Tier - das ist Gut Aiderbichl.

Noldis Brief

Liebe Koby,

auch ich bin blind wie Du und habe auf Gut Aiderbichl mein neues Leben begonnen.

Ich schreibe Dir, weil ich Deine Unsicherheit und Ängste verstehe wie kein anderer. Du hast Glück gehabt, dass Deine Mutter Marie-Gold mitkommen durfte. Bei mir war es ganz anders. Ich war ganz alleine, als ich aus der Schweiz kam.

Aber die anderen Esel und auch die Menschen hier, haben mir Schritt für Schritt meine neue Welt gezeigt. Jetzt kenne ich jeden Winkel auf dem Gut. Manchmal

führe ich sogar meine geliebte Donna-Anna am Halfter zum Eselhaus in ihre Box. Angestoßen bin ich noch kein einziges Mal.

Du musst nur auf die anderen Tiere hören, auf ihren Hufschlag und ab und zu sind es sogar die Tauben auf dem Dach, die einen warnen, wenn Gefahr droht.

Und noch etwas möchte ich Dir sagen. Auch wenn Deine Augen sich nie öffnen werden, lernst Du hier sehen. Hab keine Angst. Denn jeder hier überlegt sich unentwegt, wie er Dich glücklich machen kann. Meine Freunde und ich

haben bei der Koppel gestanden und gesehen und gehört, wie Du Dich das erste Mal ganz frei bewegen konntest. Weil Du ja da, wo Du hergekommen bist, nie Deine Box verlassen hast.

Du warst klug, wie Du erste kleine Kreise gezogen hast und dann immer größere. Die Rufe Deiner Mutter hast Du richtig gedeutet. Auch die Aiderbichler hatten vorgesorgt und den ganzen Zaun mit Polstern verkleidet.

Herzlich willkommen, kleine Koby, in einer Welt, in der Blinde sehen können.

Dein Noldi

Mit ihrer Mutter gerettet
**Unsere blinde
kleine Koby**





André, Didi, Sandro und Severin



„Stiefvater“ Monty (24) beeindruckt die Fohlen

Neue Heimat für freigeverkaufte Fohlen...

Sie leben jetzt auf Gut Aiderbichl Frankreich, der Domäne Bürchler-Keller

Jeder Herbst ist die traurigste Zeit für Fohlen. Die meisten von ihnen sind erst etwa fünf bis sechs Monate alt. Dann werden sie versteigert, verkauft und von ihren Müttern endgültig getrennt. Wie sie leiden, interessiert niemanden mehr. Die Käufer wollen nur die Besten haben. Alle anderen, und das ist die Mehrzahl, werden geschlachtet. Wer ihre Verzweiflung erlebt

und ein Herz hat, möchte ihnen helfen. Deshalb haben wir auch in diesem Jahr wieder viele Fohlen gerettet. Ihnen, nach ei-

nem kurzen Leben, den Gang in den Tod erspart. Vier von ihnen, **Severin, Didi, Sandro** und **André**, leben jetzt bei uns in Frankreich.

Dort haben sie den früheren **Dressur-Wallach Monty (o.r.)** kennengelernt. Auch er kam kürzlich zu uns. Für sie ist er Vorbild und Mutterersatz zugleich.

Gut Aiderbichl rettet seit elf Jahren Fohlen in Not. In Frankreich leben viele, die als Pferdekinder zu uns kamen. Auch wenn sie heute als stattliche Rösser über die Weide galoppieren, sind und bleiben sie doch unsere Babys.



Auch für diese Pferde kam jener Tag... Jetzt suchen wir Paten für sie.

Wenn Tierfreunde Pferde in schlechter Haltung sehen, greifen sie oft zum Telefon, machen Meldung. "In 9 von 10 Fällen haben wir keine Handhabe", so ein Amtstierarzt. Oft in-

terpretieren Pferde-Laienschmutziges Fell oder sichtbare Rippen als Tierqual. Vergessen, dass sich das Pferd gewälzt haben könnte oder älter und deshalb mager ist. Bei **O'Lena** und **Kleiner Mann** war es

anders. Eine Aiderbichlerin hatte deren Werdegang verfolgt. Wusste, dass nur geholfen werden kann, wenn es nach der Beschlagnehmung Platz für beide gibt. Bei den Stuten **Ginger Ale** und **Irina** war es

den Besitzern gesundheitlich unmöglich, die Pferde zu behalten. **Corragio** hatte Glück: Der Tierarzt, der ihn einschläfern sollte, setzte sich für ihn ein. Er ist erst sechs Jahre alt, hat sein Leben noch vor sich.



Ginger Ale (22)



Corragio (6)



Daisy O'Lena (15)



Kleiner Mann (14)



Irina (22)

Was geschieht, wenn Tierschützer in finanzielle Not geraten und aufgeben



Ihr zweiter Geburtstag

v.l.: Muli Frieda (ca. 10), Haflinger-Stute Lisa (17), Esel Pedro (vorn, ca. 15), Kaltblut Tornado (22), Rapp-Stute Mausi (15) und Haffi Lazarus (13)

Muli Frieda, Esel Pedro und die Pferde Tornado, Lisa, Lazarus und Mausi befanden sich schon einmal in größter Not. Tierliebe Menschen nahmen sie zu sich.

Jetzt gerieten die Helfer selbst in Not, hätten ihre Tiere an einen Händler verkaufen müssen. Mit Sicherheit das Todesurteil. Da wandten sie sich an die Aiderbichler Kathrin und Gaston Glock. Beide haben ein großes Herz für Tiere. Mit ihrer finanziellen Unterstützung konnten wir zusagen. Die Tierfamilie kam unter unseren Schutz. Kein Einzelfall! In diesem Jahr mussten wir schon öfter einspringen. **Nino** und **Rico** wurden auf einer Auktion freigekauft. Wie **Rappe Rusty** auch. Zwei Jahre lang blieben sie geschützt, jetzt konnten die Tierschützer nicht mehr. Wir nahmen alle drei auf.



Krümml (14) und Larry (16)

Larry galt in Zeiten, als er noch Dressur-Pferd war, eher als Faulenzer. Er hatte Glück, denn seine Besitzer sind Aiderbichler. Als sie merkten, dass **Larry** nach seiner Pensionierung vereinsamte, brachten sie ihn zu uns, übernahmen alle Folgekosten. Seine legendäre Trägheit verlor der Oldenburger-Wallach sehr schnell. Er begegnete unserem **Krümml**. Eine Kameradschaft fürs ganze Leben wurde geschlossen.



Nino (3)



Rico (4)



Rusty (4)

Eine Aiderbichler Pferdeherde in Frankreich



Gut Aiderbichl hat über 600 Pferden nicht nur das Leben gerettet, sondern auch versprochen, dass sie bis an ihr natürliches Lebensende bleiben dürfen. Eine nachhaltige und ehrliche Vorgehensweise. Viele Mitarbeiter versorgen und kümmern sich um diese Schützlinge auf unseren Gütern in Österreich, Deutschland und Frankreich. Dass wir helfen und mit ihren Biografien die Öffentlichkeit für die Not der Pferde sensibilisieren können, verdanken wir unseren Aiderbichlern.



DIE EUROVISIONS-SENDUNG
„WEIHNACHTEN AUF GUT AIDERBICHL“
WIRD HEUER ZUM ZEHNTEN MAL AUSGESTRAHLT.

TRADITIONSGEMÄSS AM 24. DEZEMBER IN ÖSTERREICH AUF ORF 2 (UM 19:55 UHR) UND DER SCHWEIZ AUF SF 1 (UM 20:05 UHR).
BEI REDAKTIONSSCHLUSS UNSERES MAGAZINS STAND EIN SENDETERMIN FÜR DEUTSCHLAND NOCH NICHT FEST. OB UND WANN DIE SENDUNG IN DEUTSCHLAND AUSGESTRAHLT WIRD, ENTNEHMEN SIE BITTE IHRER PROGRAMMZEITSCHRIFT.



Unser Weihnachtsmarkt in Henndorf. Offizielle Eröffnung am Samstag, den 17. November. Für unsere Paten einen Tag früher.

AN DIESER STELLE MÖCHTEN WIR INNEHALTEN,
ANLÄSSLICH EINER JAHRESZEIT, IN DER VIELE
GLÜCKWÜNSCHE GEMACHT WERDEN.
WIR SCHLIESSEN UNS DIESEN WÜNSCHEN AN
UND ERWEITERN SIE AUF ALLE LEBEWESSEN AUF
UNSEREM PLANETEN. WIR WÜNSCHEN EIN FRIED-
VOLLES, FAIRES MITEINANDER VON MENSCH, TIER
UND NATUR. UND IHNEN, LIEBE AIDERBICHLER,
DANKEN WIR FÜR IHREN EINSATZ, FÜR DIE
WEGBEGLEITUNG VON GUT AIDERBICHL UND
IHREN UNERMÜDLICHEN GLAUBEN,
DASS SICH ALLES ZUM BESSEREN WENDEN WIRD.

Weihnachten auf Gut Aiderbichl



GUT AIDERBICHL IFFELDORF

ab 24. Dezember 2012 an 365 Tagen im Jahr geöffnet



DEGGENDORF

täglich besuchbar...



GUT AIDERBICHL HENNDORF BEI SALZBURG

Täglich besuchbar, auch zum Weihnachtsmarkt



Winter-Besuch bei Tieren

FÜR VIELE IST DER WINTER DIE SCHÖNSTE ZEIT DES JAHRES. Unsere Tiere lieben ihn, dass unsere Besucher nahbarer sind als sonst, an den Feiertagen viel Zeit mitbringen. Große

weil sie sich gut versorgt wissen. Sie spüren, Teile des Gutes in Henndorf sind überdacht und beheizt.

Immer mehr Aiderbichler und Tagesgäste entdecken auf unseren besuchbaren Gütern ihre eigene Welt. Einfluss darauf nehmen wir nur, indem wir ideale Voraussetzungen für jeden schaffen.

Damit der wesentliche Kern des Weihnachtsfestes und der stillen Zeit des Winters nicht verloren geht, haben wir unsere besuchbaren Güter mit nach Hause nehmen kann. Wer Stille und Nähe zur Natur und zu den Tieren erleben möchte, hat hier wie nirgendwo die Möglichkeit dazu. Einmal darüber nachdenken, weshalb die Krippe und die Herbergssuche in den Überlieferungen so eine große Rolle spielen. Unsere Tiere bemerken die Menschen, die auf der Suche ihres Seins sind.

Auf Gut Aiderbichl Henndorf haben wir auch an diejenigen gedacht, die Weihnachts-Dekorationen

und eine große Auswahl an Geschenken mit dieser Zeit verbinden und sich daran erfreuen möchten. Die Aiderbichler Mitarbeiter haben das Gut in

Henndorf wieder in eine Weihnachts-Welt ohne Gleichen verwandelt. Für jeden ist etwas dabei: geschmackvolle Geschenke, Turmbläser, Tierpräsentationen, Kinderbasteln und viele festlich geschmückte Stände. Eine große Lebentier-Krippe, in der sich die Tiere wohlfühlen und vieles mehr. Denn ein Weihnachten ohne Tiere ist für uns Aiderbichler unvorstellbar. Für unsere geretteten Tiere ist das ganze Jahr über Weihnachten. Besser könnte es ihnen auch an Festtagen nicht gehen. Dennoch spüren wir, dass sie sich mit uns freuen. Mit den Menschen, die ihnen geholfen haben.

Gut Aiderbichl Henndorf:

Unser Weihnachtsmarkt mit der großen Lebentier-Krippe ist vom 17. Nov. 2012 bis zum 6. Jan. 2013 täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Gut Aiderbichl Deggen Dorf:

Auch hier haben wir weihnachtlich dekoriert. Das bleibt auch so bis die Schulferien am 6. Januar beendet sind. Täglich geöffnet.

Gut Aiderbichl Iffeldorf:

Spannend für diejenigen, die neugierig sind. Die wichtigsten Teile des Gutes sind bereits fertiggestellt. Die Freude der Tiere über ihre neuen Stallungen ist hier die größte Weihnachtsüberraschung.

Winter-Vitamine: Marlon freut sich auch bei Minusgraden über frisches Gemüse aus der Futterkrippe





Das Verlies ++ Jahrelange Einzelhaft ++ Geblendet für den Transport ++ 1.07.2012 ++ Große Angst ++ In einer Beruhigungsbox auf Aiderbichl ++ 20.08.2012

Gut Aiderbichl Henndorf

Natascha, was hast du mitgemacht?

Außen hui, dachte sich eine an Immobilien interessierte Tierfreundin, als sie bei einem romantischen Bauernhof anklopfte. Gerne führte sie der Besitzer übers Anwesen. Dann wurde er kurz abberufen. Neugierig öffnete die Besucherin den alten Stall. Ganz im Gegensatz zur Fassade war dieser dunkel und trostlos. Schemenhaft entdeckte sie im hintersten Eck des leeren Stalls eine eng angekettete Kuh. Vorsichtig näherte sie sich ihr. Dann blieb sie stehen. Denn die Kuh starrte sie mit weit aufgerissenen, ängstlichen Augen an. Die Tierfreundin fasste sich ein Herz, erkundigte sich nach den Hintergründen der Einzelhaft. Seit Jahren stand **Natscha (3)** schon dort. Wir konnten helfen.



++ Der große Tag für Natascha ++ Ziege Lilly gab Mut ++ Endlich frei ++

Gut Aiderbichl Iffeldorf

Tod für die "Kunst"

Aufgebracht riefen uns Aiderbichler aus Hessen an. Sie hatten eine Ausstellung besucht und standen sprachlos vor einem Stadtgraben, in dem ein junger Kunstschaffender sein Innerstes darbot. Ihm war wichtig, dass seine Parolen auf lebende Tiere gesprüht werden. Mag seine performative Anstrengung gut gemeint gewesen sein, so zwang er doch fühlende Mitgeschöpfe zum zweifelhaften Einsatz. Das schockierte die Aiderbichler. Sie wollten erfahren, wohin die sieben Ferkel nach ihrem Auftritt gebracht werden. Die Schlachtung sollte dem "Kunstwerk" Reality verleihen. So kämpften sie ums Leben der verhöhnten Tiere. Das war nicht leicht. Doch unser Tun wurde zuletzt verstanden. Alle wurden nach Gut Aiderbichl Iffeldorf in Sicherheit gebracht. **Kunst, für die Tiere sterben müssen, verliert nicht nur ihren Rang, sondern ihren gesamten Sinn.**



Gut Aiderbichl Henndorf

Sie kamen auf verschlungenen Wegen zu uns: 5 treue Esel, die bitter enttäuscht wurden

Sascha, Falco, Pascal und **Dominik** (u.r.) hatten alles verloren. Sie standen beim Viehhändler, der sie wahrscheinlich aus dem Ausland bekommen hatte. Wie zugeknöpft wollte er dem Tierfreund, der sie entdeckte, nichts über Herkunft und Leid preisgeben. Das sind die verschlungenen Wege des Viehhandels. Ihr Fell war von Parasiten befallen, ihre Hufe seit Jahren unbehandelt. Sie sahen aus, als trügen sie Turnschuhe, was zu unsäglichen Sehnenschmerzen führte. Als sie auf Gut Aiderbichl ankamen, stand ihnen die Angst ins Gesicht geschrieben. Die Esel schienen mit dem Schlimmsten zu rechnen. Erst nach Wochen löste sich langsam ihr Trauma. Ihre ausgemergelten Körper erholten sich. Dann gesellte sich der Fünfte im Bunde dazu. Aiderbichler erfuhren von einem Supermarkt-Lehrling, dass der treue Esel seines Vaters geschlachtet werden sollte. Auch **Johnny** stellten wir unter unseren Schutz.



Gut Aiderbichl Henndorf

Toni - verdrängt und versteckt

Es gibt Menschen, die mit Krankheiten anderer nicht fertig werden. Der Besitzer von **Toni** gehörte dazu. Für ihn war das kleine Stierkalb einfach ein Krüppel, für den man sich schämen muss. Im Stall durfte das "hässliche" Kälbchen nicht bleiben. Wir fanden ihn - durch den Hinweis eines Nachbarn - versteckt, hinter einem Schuppen. Einen Tag vor seiner anberaumten Schlachtung. Heute ist er der Liebling aller auf Gut Aiderbichl.





Gut Aiderbichl Henndorf

Lilli, das 6-beinige Kälbchen

Die sechsbeinige Lilli kam im schweizerischen Simmental zur Welt. Der Bauer war gerührt, verkaufte Lilli an eine Tierschützerin. Die suchte nach einem Ort, an dem Lilli für immer leben darf. So kam sie auf uns. Vor ihrer Abreise wurden Lilli in Bern in einer vierstündigen Operation die überflüssigen Beinchen abgenommen. Missbildungen dieser Art sind darauf zurückzuführen, dass die Natur ursprünglich Zwillinge angedacht hat. Wer Lilli heute sieht, kann die Narben der Operation erkennen, sich aber die Vorgeschichte nicht vorstellen. Doppeltes Glück für Lilli: Ebenfalls aus der Schweiz kam eine Freundin für Lilli, ein Kälbchen, das drei Kinder aus einem



brütend heißen Plastik-Iglu freigekauft hatten. Üblich ist es, Mastkälbern die Schwänze zu kupieren. Damit erspart man sich das Sauberhalten des Fells. Um ein Glied des letzten Drittels des Schwanzes wird ein Gummiband angebracht - so stirbt die Schwanzspitze ab. Jedes Kind durfte seinem Schützling einen Namen geben: Sie heißt jetzt **Pippilotta-Schöne Rose-Bonbon (re.)**



Gut Aiderbichl Henndorf

Pomeranze, wie ein Blatt im Wind

Dass eine Rottweiler-Schäfer-Mischlingshündin aus Belgien den weiten Weg zu uns fand, zeigt, dass man an Wunder glauben darf. Dort wurde sie unfreiwillig zum Scheidungsopfer. Und das in einer Zeit, in der eine schwere und dringende Operation notwendig war. Fügungen und Schutzengel standen ihr bei. Den Eingriff, gleich nach ihrer Ankunft, hat **Pummi** mit Bravour überstanden. Jetzt ist die neunjährige Belgierin zum Liebling auf Gut Aiderbichl geworden. Für immer geschützt, lebt sie glücklich in unserer Hundefamilie.



Lotto-Vulkan

Gut Aiderbichl Henndorf

Drei Hengste wollen bei uns bleiben, doch ihre Haltung ist schwierig

Sie sind erhaben, stolz in jeder Bewegung. Die uns angebotenen Hengste kommen meist aus Einzelhaltung. Denn seit 50 Mio. Jahren tragen sie das Gen der Vermehrung in sich, da spielt ihr Rangordnungskampf untereinander eine große Rolle. Alleine wegen der gefährlichen Inzucht. Einzelhaltung aber widerspricht unserer Philosophie. Deshalb stehen wir mit der Aufnahme von Hengsten in Not und solchen, die ihren Platz verloren haben, vor enormen Herausforderungen. Wenn möglich, kastrieren wir sie. Dann können sie nach einigen Wochen mit großen Herden auf die Weide gehen. Beim Noriker-Hengst **Lotto Vulkan** versuchen wir es mit einem neuen hormonreduzierenden Medikament. **Karim** und **Palladio** wurden, bevor sie zu uns kamen, kastriert.

Gut Aiderbichl Deggendorf

Lance: Ein Hilferuf kurz vor Redaktionsschluss

Ein Schreckens-Szenario im Ambiente einer Vorstadt. Besitzer eines Labradors hatten sich von ihm abgewandt. Ihm deutlich gezeigt, wie unerwünscht er ist. Eine Zeitlang lebte er in einer Hunde-Transportbox und dann, als eine Katze ins Haus kam, musste **Lance (2)** ins Gartenhaus umziehen. Ein Tierarzt soll seine Einschläferung verweigert haben. Als wüsste er, dass alles überstanden ist: Aiderbichler Bernd (li.) hält ihn noch vor Ort im Arm. Dass seine Besitzer sogar mit seiner Erschießung gedroht hatten, wird er nie erfahren.



Der letzte Hilferuf!

Gut Aiderbichl Iffeldorf

Hansi steht zwischen 2 Kamel-Damen

Aiderbichlerin Gertraud Gruber erhielt einen Hinweis, dass es ein weißes Kamel mit einem Hüftschaden gibt, das dringend Hilfe braucht. Als Reitkamel wäre sie nie einsetzbar. Da wird sich unsere einsame **Franziska (6)** freuen, dachten wir optimistisch. Doch **Caroline (1)**, die Neue, kam nicht anspruchlos zu uns. Und so erleben wir einen Zickenkrieg der sympathischen Art in Iffeldorf und Gutsverwalter Hansi Süß steht nun zwischen den zwei Damen...



Gut Aiderbichl Deggendorf

Namenloses Leid: Dali

Dali (5) muss eine Hauskatze gewesen sein, das zeigt sie uns immer wieder. Doch gefunden haben sie Tierfreunde in einer unwirtlichen Gegend, nahe verfallener Schuppen und Scheunen. Unweit von Häusern, in denen Menschen leben, denen sie nie aufgefallen ist. Abgemagert und krank wie sie war. Wir danken allen Menschen, die hinschauen und helfen, wenn ihnen ein Tier in Not begegnet. Dali hat es geschafft und ist zur Aiderbichlerin geworden. Noch wartet sie auf einen Paten.



- Mit Ihrer Mitgliedschaft tragen Sie maßgeblich zur Rettung und lebenslangen Haltung unserer Tiere auf Gut Aiderbichl bei. Sie unterstützen damit den Erhalt unserer besuchbaren Begegnungststätten zwischen Mensch und Tier, und die Anliegen von Gut Aiderbichl.
- Mit Ihrer Gut Aiderbichl Patenschafts-/ Mitgliedskarte sind Sie und zusätzlich bis zu 4 Begleitpersonen berechtigt, Gut Aiderbichl in Henndorf bei Salzburg, Gut Aiderbichl Iffeldorf und Gut Aiderbichl in Deggendorf (Bayern) an 365 Tagen kostenlos im Jahr zu besuchen.
- Sie erhalten Ihre persönliche Patenschaftsurkunde.
- Sie erhalten dreimal im Jahr kostenlos unser Gut Aiderbichl Magazin zugesandt.
- Mehrmals im Jahr laden wir Sie zu Patentreffen und -reisen ein, an denen Michael Aufhauser, wann immer möglich, das persönliche Gespräch mit Ihnen sucht.
- Unseren Paten, Mitgliedern und Förderern bieten wir günstige Bustransfers und Patenreisen u.v.m. an.
- Im Vordergrund steht bei Gut Aiderbichl die hervorragende Haltung der Tiere. Bitte haben Sie dafür Verständnis, wenn Ihr symbolisches Patentier auf ein anderes Gut Aiderbichl umzieht, weil dieses Zuhause seinen individuellen Bedürfnissen am besten gerecht wird.

Einzahlung Deutschland BLZ: 70120700 Oberbank Bayern Konto: 8041101208 IBAN: DE 71701207008041101208 BIC: OBKLDDEM
 Einzahlung Österreich BLZ: 15090 Oberbank Salzburg Konto: 121334338 IBAN: AT111509000121334338 BIC: OBKLAT2L
 Einzahlung Schweiz Konto: 854438812, Postfinanz IBAN: CH8609000000854438812 BIC: POFICHBEXX

Bei Abschlüssen auf Gut Aiderbichl in Bayern BLZ: 74161608 Raiffeisenbank Hengersberg · Konto: 170070

Gut Aiderbichl GmbH, Johannes Filzer Straße 5, 5020 Salzburg, Firmenbuchnummer: FN 229413y
 Gut Aiderbichl Bayern GmbH, Eichberg 26, 94469 Deggendorf, Steuernummer: 108/127/80552

Mit dem Zusatzbetrag einer PLUS-Karte begünstigen Sie unsere gemeinnützigen Stiftungen:

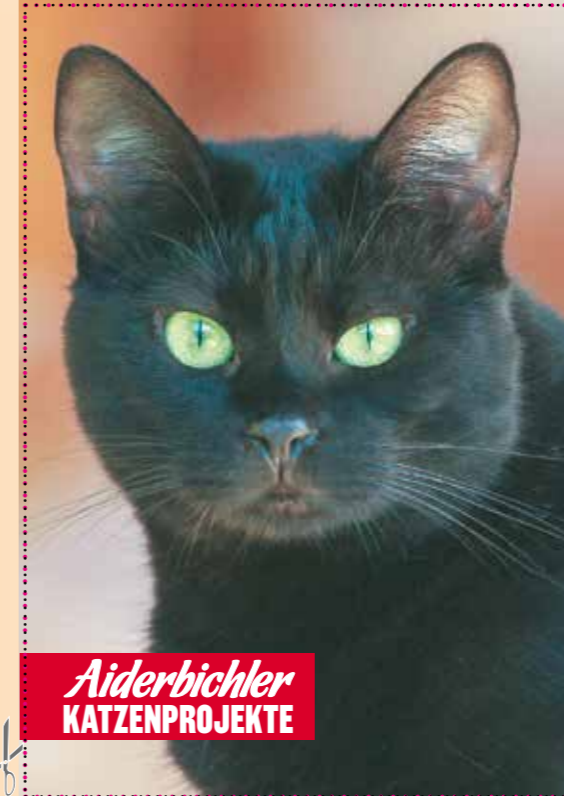
Gut Aiderbichl Stiftung Österreich, gemeinnützige Privatstiftung, Johannes Filzer Straße 5, 5020 Salzburg, Firmenbuchnummer: FN 193493z
 Gut Aiderbichl Stiftung Deutschland (gemeinnützig), Eichberg 26, 94469 Deggendorf, Steuernummer: 108/147/00238
 Gut Aiderbichl Stiftung Schweiz (gemeinnützig), Talacker 50, 8001 Zürich, Firmennummer: CH-020.7.001.646-6

Werden Sie Aiderbichler mit einer symbolischen Patenschaft...

DIE PLUS-PATENSCHAFT.

Schon ab zusätzlich **5 Euro** monatlich werden Sie **PLUS-Pate**.

Eine direkte Spende an unsere Stiftungen für den Unterhalt von tausenden geretteten Tieren.



**Aiderbichler
KATZENPROJEKTE**

Bitte ausreichend frankieren
 (aus Deutschland EUR 0,75
 aus Österreich EUR 0,62
 aus der Schweiz CHF 1,30)

Gut Aiderbichl

Verwaltung für die besuchbaren Güter Henndorf, Deggendorf und Iffeldorf

Kennwort: Patenschaften

Johannes-Filzer-Straße 5
 5020 Salzburg
 AUSTRIA

...helfen Sie Tieren mit einer Plus-Patenschaft.

DIE PLUS-PATENSCHAFT.

Schon ab zusätzlich **5 Euro** monatlich werden Sie **PLUS-Pate**.

Eine direkte Spende an unsere Stiftungen für den Unterhalt von tausenden geretteten Tieren.



**Aiderbichler
HUNDEPROJEKTE**

Bitte ausreichend frankieren
 (aus Deutschland EUR 0,75
 aus Österreich EUR 0,62
 aus der Schweiz CHF 1,30)

Gut Aiderbichl

Verwaltung für die besuchbaren Güter Henndorf, Deggendorf und Iffeldorf

Kennwort: Patenschaften

Johannes-Filzer-Straße 5
 5020 Salzburg
 AUSTRIA

Menschen, die für arme Katzen eintreten, sind sich ihrer Leidenschaft bewusst.

Ich will allen Tieren von Gut Aiderbichl helfen, und weitere Rettungen unterstützen.

Ich will dem Tierleid entgegentreten und helfen!
Symbolische Patenschaft für das Tier _____ oder
 Pate für alle Tiere von Gut Aiderbichl.
 Ich will Aiderbichler werden mit einem monatlichen Betrag von
 Euro 10,- (CHF 14,-)
 Euro 15,- (CHF 21,-)
 Euro 50,- (CHF 70,-)
 Euro 85,- (CHF 116,-)
 Euro _____
 Sie erhalten eine Aiderbichl-Mitgliedskarte!

Aiderbichl PLUS-Karte
 Zusätzlich möchte ich die gemeinnützigen Aiderbichl Stiftungen monatlich unterstützen.
 Katzenprojekte für alle Tiere
 Euro 5,- (CHF 7,-) wahlweise für:
 Euro 10,- (CHF 14,-) Stiftung Deutschland
 Euro 15,- (CHF 21,-) Stiftung Österreich
 Euro _____ Stiftung Schweiz
 Affen Refugium

Erklärung
 Hiermit bestätige ich, dass Gut Aiderbichl befugt ist, monatlich den von mir angegebenen Betrag abzubuchen. Bis auf Widerruf. Keine Kündigungsfrist!

Konto-Nr. _____
 BLZ _____
 bei der Bank _____
 Vor- und Zuname _____
 Straße und Hausnummer _____
 PLZ und Ort _____
 Geburtsdatum (tt-mm-jjjj) _____
 Telefon _____ @ _____
 E-Mail _____
 Datum und Unterschrift des Kontoinhabers _____

KATZEN HELFEN IN SO GROSSEM STIL.

Das ist nur in gemeinsamer Arbeit mit unseren Stiftungshöfen möglich.

PLUS-PATENSCHAFT FÜR ALLE TIERE.

Schon ab zusätzlich 5 Euro monatlich werden Sie PLUS-Pate.

Mit der PLUS-Patenschaft erweitern Sie Ihre Hilfe auf alle Stiftungshöfe und Güter.



Bitte ausreichend frankieren
 (aus Deutschland EUR 0,75
 aus Österreich EUR 0,62
 aus der Schweiz CHF 1,30)

Gut Aiderbichl

Verwaltung für Henndorf bei Salzburg, Eichberg bei Deggendorf und Iffeldorf

Kennwort: Patenschaften

Johannes-Filzer-Straße 5
 5020 Salzburg
 AUSTRIA

Hundefamilien - den Ärmsten der Armen helfen.

Ich möchte direkt die Stiftungen fördern.

Ich will dem Tierleid entgegentreten und helfen!
Symbolische Patenschaft für das Tier _____ oder
 Pate für alle Tiere von Gut Aiderbichl.
 Ich will Aiderbichler werden mit einem monatlichen Betrag von
 Euro 10,- (CHF 14,-)
 Euro 15,- (CHF 21,-)
 Euro 50,- (CHF 70,-)
 Euro 85,- (CHF 116,-)
 Euro _____
 Sie erhalten eine Aiderbichl-Mitgliedskarte!

Aiderbichl PLUS-Karte
 Zusätzlich möchte ich die gemeinnützigen Aiderbichl Stiftungen monatlich unterstützen.
 Hundeprojekte für alle Tiere
 Euro 5,- (CHF 7,-) wahlweise für:
 Euro 10,- (CHF 14,-) Stiftung Deutschland
 Euro 15,- (CHF 21,-) Stiftung Österreich
 Euro _____ Stiftung Schweiz
 Affen Refugium

Erklärung
 Hiermit bestätige ich, dass Gut Aiderbichl befugt ist, monatlich den von mir angegebenen Betrag abzubuchen. Bis auf Widerruf. Keine Kündigungsfrist!

Konto-Nr. _____
 BLZ _____
 bei der Bank _____
 Vor- und Zuname _____
 Straße und Hausnummer _____
 PLZ und Ort _____
 Geburtsdatum (tt-mm-jjjj) _____
 Telefon _____ @ _____
 E-Mail _____
 Datum und Unterschrift des Kontoinhabers _____

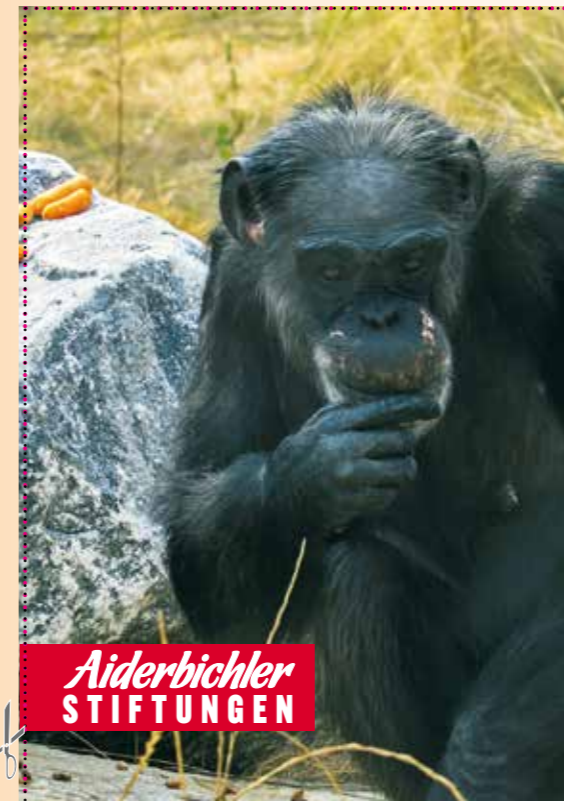
HUNDEN HELFEN IN SO GROSSEM STIL.

Das ist nur in gemeinsamer Arbeit mit unseren Stiftungshöfen möglich.

DIE FÖRDERER-PATENSCHAFT.

Sie kommt einer Spende an unsere gemeinnützigen Stiftungen gleich. Ist in D/CH in voller Höhe steuerlich absetzbar.

In Erweiterung gibt es hier die Möglichkeit ab 10 Euro monatlich die Güter Henndorf, Deggendorf und Iffeldorf zu unterstützen.



Bitte ausreichend frankieren
 (aus Deutschland EUR 0,75
 aus Österreich EUR 0,62
 aus der Schweiz CHF 1,30)

Gut Aiderbichl Stiftungen

Verwaltung der gemeinnützigen Stiftungen für Deutschland, Österreich und die Schweiz

Kennwort:
 Die Gut Aiderbichl Stiftungen fördern

Johannes-Filzer-Straße 5
 5020 Salzburg
 AUSTRIA

Wählen Sie: Die Nennung eines symbolischen Paten-Tieres oder Pate sein für alle Tiere.

Ich will dem Tierleid entgegentreten und helfen!

- Pate für alle Tiere von Gut Aiderbichl
 Symbolische Patenschaft für das Tier

Ich will Aiderbichler werden mit einem monatlichen Betrag von

- Euro 10,- (CHF 14,-)
 Euro 15,- (CHF 21,-)
 Euro 50,- (CHF 70,-)
 Euro 85,- (CHF 116,-)
 Euro _____

Sie erhalten eine Aiderbichl-Mitgliedskarte!

Aiderbichl PLUS-Karte

Zusätzlich möchte ich die gemeinnützigen Aiderbichl Stiftungen monatlich unterstützen.

- Euro 5,- (CHF 7,-) wahlweise für:
 Euro 10,- (CHF 14,-) Stiftung Deutschland
 Euro 15,- (CHF 21,-) Stiftung Österreich
 Euro _____ Stiftung Schweiz
 Euro _____ Affen Refugium

Erklärung

Hiermit bestätige ich, dass Gut Aiderbichl befugt ist, monatlich den von mir angegebenen Betrag abzubuchen. Bis auf Widerruf. Keine Kündigungsfrist!

Konto-Nr. _____
 BLZ _____
 bei der Bank _____
 Vor- und Zuname _____
 Straße und Hausnummer _____
 PLZ und Ort _____
 Geburtsdatum (tt-mm-jjjj) _____
 Telefon _____
 E-Mail _____
 Datum und Unterschrift des Kontoinhabers _____

Hunde, Katzen, Esel, Pferde, Ziegen, Schweine, Schafe, die Gefiederten, Füchse, Wildtiere, Exoten und Rinder...

In Erweiterung dieser Patenschaft können Sie mit einem zusätzlichen Beitrag ab 5 Euro monatlich unseren Stiftungen helfen. Auch unseren Schimpansen und Tieraffen.

Die einmalige Spende, jeder Betrag hilft.

Alle Spenden, die Gut Aiderbichl erhält, werden grundsätzlich an unsere gemeinnützigen Stiftungen weiter geleitet. Wir achten darauf, dass der Verwaltungsaufwand gering bleibt, damit so viele Tiere wie möglich von Ihren Spenden profitieren (siehe Grafiken).

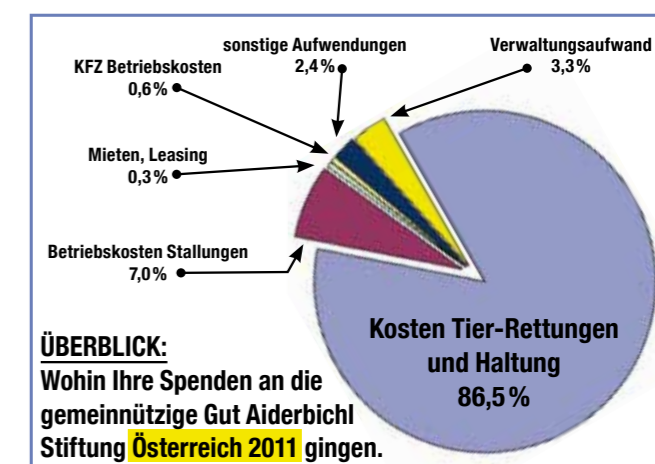
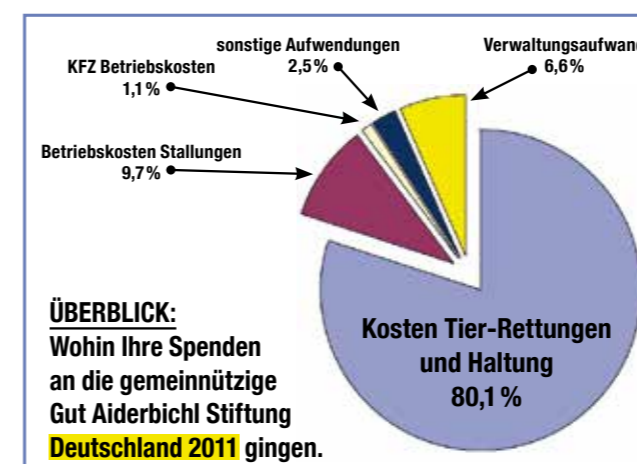
Unsere Bankverbindungen:

Gut Aiderbichl Stiftung Österreich
 BLZ: 15 090 - KONTO: 121 358 006
 IBAN: AT 111509000121358006 - BIC: OBKLAT2L
 OBERBANK SALZBURG

Gut Aiderbichl Stiftung Deutschland
 BLZ: 70 120 700 - KONTO: 8041-1028.67
 IBAN: DE92701207008041102867 - BIC: OBKLEDEM33
 OBERBANK BAYERN

Gut Aiderbichl Stiftung Schweiz
 Zürcher Kantonalbank
 IBAN: CH59 0070 0110 0029 3234 4
 BIC: ZKBKCH33

Spenden sind in Deutschland und der Schweiz steuerlich absetzbar. Für alle gilt: Sie erhalten immer eine Spendenquittung.



Unsere Stiftungen langfristig stärken...

Ich will dem Tierleid entgegentreten und die Stiftung unterstützen!

Symbolische Patenschaft für das Tier

- _____ oder
 für alle Tiere der Aiderbichl Stiftung.

Ich möchte Förderer der Gut Aiderbichl Stiftungen werden mit einem monatlichen Betrag von

- Euro 10,- (CHF 14,-) wahlweise für:
 Euro 15,- (CHF 21,-) Stiftung Deutschland
 Euro 50,- (CHF 70,-) Stiftung Österreich
 Euro 85,- (CHF 116,-) Stiftung Schweiz
 Euro _____ Affen Refugium

Bei diesem Betrag handelt es sich um eine monatliche Spende.

PLUS-Karte inklusive Besuche

Außerdem möchte ich die besuchbaren Güter in Henndorf, Deggendorf und Iffeldorf unterstützen und kostenlos besuchen.

- Euro 10,- (CHF 14,-) Euro 85,- (CHF 116,-)
 Euro 15,- (CHF 21,-) Euro _____

Erklärung

Hiermit bestätige ich, dass Gut Aiderbichl befugt ist, monatlich den von mir angegebenen Betrag abzubuchen. Bis auf Widerruf. Keine Kündigungsfrist!

Konto-Nr. _____
 BLZ _____
 bei der Bank _____
 Vor- und Zuname _____
 Straße und Hausnummer _____
 PLZ und Ort _____
 Geburtsdatum (tt-mm-jjjj) _____
 Telefon _____
 E-Mail _____
 Datum und Unterschrift des Kontoinhabers _____



Die orangene Karte erhalten Förderer der gemeinnützigen Gut Aiderbichl Stiftungen (steuerlich absetzbar in Deutschland und der Schweiz). Mit dem Plus auf der orangenen Karte unterstützen Sie auch unsere besuchbaren Güter und erhalten dort als Gegenleistung freien Eintritt (nicht absetzbar).

Testamente, Schenkungen, Tierabsicherung uvm. Holde Sudenn berät Sie gern...



Holde Sudenn:
 „Verpasste Chancen beim Erstellen des letzten Willens können für Ihre hinterbliebenen Tiere zu einem wahren Albtraum werden. Gerne sende ich Ihnen Informationen zu.“



Aiderbichler TIERABSICHERUNG

Bitte ausreichend frankieren
 (aus Deutschland EUR 0,75
 aus Österreich EURO 0,62
 aus der Schweiz CHF 1,30)

Gut Aiderbichl Stiftungen

Verwaltung der gemeinnützigen Stiftungen für Deutschland, Österreich und die Schweiz

Kennwort:
 Informationen zu Tierabsicherung und Erbschaften

Johannes-Filzer-Straße 5
 5020 Salzburg
 AUSTRIA

Ein Weihnachtsgeschenk für pflegebedürftige Katzen ist zum Greifen nahe...



Moni hat eine Chance verdient...

Siehe Seite 52

Notiz von Dieter Ehrenguber

Manche Situationen, mit denen ich konfrontiert bin, schreien zum Himmel. Katze Moni hat einen Tumor im Ohr mit dem sie leben kann. Was sie jedoch benötigt, ist eine intensive Pflege. Und ein entsprechend gestaltetes Umfeld. Sie ist kein Einzelfall!

Vor einigen Wochen wurde uns ein ehemaliges Hotel geschenkt. Das könnten wir sofort umbauen. Doch das Geld dafür fehlt uns. Dabei wäre das der ideale Ort für etwa 80 besonders pflegebedürftige Katzen.

Deshalb mein großer Hilferuf!

Bitte helfen Sie mit einer Spende! Jeder Betrag hilft.

Kennwort: Fonds für Katzen-Refugium

Information Bitte senden Sie mir Informationen zu:

„Wie kann ich an der **Aiderbichler Tierabsicherung** teilnehmen?“

Für:

Hunde

Katzen

Pferde

andere Tiere

Ich möchte meine Tiere bedenken.

Ich möchte eine der Gut Aiderbichl Stiftungen in meinem Testament bedenken.

Bitte senden sie mir Informationen zur Alles-ist-Gut Rufnummer.

Ich möchte ehrenamtlich helfen.

Ich möchte Magazine verteilen.

Kontaktdaten

Vor- und Zuname _____

Straße und Hausnummer _____

PLZ und Ort _____

Geburtsdatum (tt-mm-jjjj) _____

Land _____

Telefon _____

E-Mail _____ @ _____



Aiderbichler haben die Möglichkeit, ein Mobiltelefon bei uns zu bestellen. Sie erhalten per Tastendruck Zugang zu einem Computer. Wenn Sie mit einem Haustier oder auch alleine leben, sind wir sofort alarmiert, wenn Sie sich innerhalb von 24 Stunden nicht melden. Wir setzen uns dann mit den von Ihnen angegebenen Kontaktpersonen (z. B. Hausmeister) in Verbindung. Die Erstanschaffung kostet 159,- Euro und die laufende Gebühr beträgt monatlich 30,- Euro.

AUFTRAGSBESTÄTIGUNG - EURO

Oberbank

Empfängerin: Gut Aiderbichl Stiftung

Kontonummer Empfängerin: 121358006

BLZ Empfängerbank: 15090

Verwendungszweck: Einmalige Spende

Auftraggeberin / Einzahlerin - Name und Anschrift: Vielen Dank!

004 84+

Zahlschein - Inland

Oberbank

Empfängerin: Gut Aiderbichl Stiftung

Kontonummer Empfängerin: 121358006

BLZ Empfängerbank: 15090

Verwendungszweck: Einmalige Spende

Unterschrift Auftraggeberin - bei Verwendung als Überweisungsauftrag: Vielen Dank!

Kontonummer Auftraggeberin: _____

Auftraggeberin / Einzahlerin - Name und Anschrift: _____

004 40+

Beleg für Kontoinhaber/Einzahler-Quittung

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts: Gut Aiderbichl

Begünstigter: Name, Vorname / Firma (max. 27 Stellen): Oberbank Bayern

Konto-Nr. des Begünstigten: 8041102867

Kreditinstitut des Begünstigten: Oberbank Bayern

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten): Einmalige Spende

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen): Vielen Dank!

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben): _____

Konto-Nr. des Kontoinhabers: _____

Bankleitzahl: 70120700

Betrag: Euro, Cent: EUR

Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts: Gut Aiderbichl

Begünstigter: Name, Vorname / Firma (max. 27 Stellen): Oberbank Bayern

Konto-Nr. des Begünstigten: 8041102867

Kreditinstitut des Begünstigten: Oberbank Bayern

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten): Einmalige Spende

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen): Vielen Dank!

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben): _____

Konto-Nr. des Kontoinhabers: _____

Bankleitzahl: 70120700

Betrag: Euro, Cent: EUR

Michael Aufhauser

freut sich, alle Aiderbichler zu folgenden Terminen einzuladen:

November 2012

| | | | |
|---------|-------------------|-----------|--|
| Freitag | 16. November 2012 | um 14 Uhr | Patentreffen und Voreröffnung Weihnachtsmarkt in Henndorf** |
| Samstag | 17. November 2012 | um 14 Uhr | Patentreffen in Henndorf |
| Sonntag | 18. November 2012 | um 14 Uhr | Patentreffen in Henndorf |
| Freitag | 23. November 2012 | um 14 Uhr | Patentreffen in Deggendorf* |

Dezember 2012

| | | | |
|----------|-------------------|-----------|----------------------------|
| Samstag | 1. Dezember 2012 | um 14 Uhr | Patentreffen in Henndorf* |
| Samstag | 8. Dezember 2012 | um 14 Uhr | Patentreffen in Deggendorf |
| Sonntag | 16. Dezember 2012 | um 14 Uhr | Patentreffen in Henndorf* |
| Mittwoch | 26. Dezember 2012 | um 14 Uhr | Patentreffen in Henndorf |

Januar 2013

| | | | |
|---------|----------------|-----------|-----------------------------|
| Samstag | 5. Januar 2013 | um 14 Uhr | Patentreffen in Henndorf* |
| Sonntag | 6. Januar 2013 | um 14 Uhr | Patentreffen in Deggendorf* |

Ab dem 24. Dezember 2012 ist es soweit: Gut Aiderbichl Iffeldorf (ca. 50 km von München entfernt) ist nun besuchbar. Täglich von 9 bis 18 Uhr, an 365 Tagen im Jahr. Wie in Henndorf und Deggendorf gilt hier Ihre Aiderbichler Karte. Besucher in Ihrer Begleitung (bis zu vier Personen) sind ebenfalls vom Eintritt befreit. Schenken Sie zu Weihnachten eine Patenschaftskarte. Jetzt auf drei besuchbaren Gütern gültig.

März 2013

| | | | |
|--------------|---------------|-----------|---|
| Samstag | 16. März 2013 | um 14 Uhr | Patentreffen in Henndorf* |
| Sonntag | 17. März 2013 | um 14 Uhr | Patentreffen in Henndorf |
| Sonntag | 24. März 2013 | um 14 Uhr | Patentreffen in Deggendorf* |
| Karfreitag | 29. März 2013 | um 14 Uhr | Patentreffen in Henndorf |
| Ostersonntag | 31. März 2013 | um 13 Uhr | Patentreffen in Henndorf, Speisenweihe*** |

April 2013

| | | | |
|-------------|----------------|-----------|---|
| Ostermontag | 1. April 2013 | um 13 Uhr | Patentreffen in Deggendorf*** |
| Samstag | 13. April 2013 | | Exklusivbesuch bei den Schimpansen (für PLUS-Paten und Förderer des Affen Refugium) |
| Samstag | 27. April 2013 | | Exklusivbesuch bei den Schimpansen (für PLUS-Paten und Förderer des Affen Refugium) |

Bustransfer:

*ab Wien um 08:30 Uhr – € 44,-, ab München um 10:00 Uhr – € 35,-, ab Linz um 11:00 Uhr – € 25,-
**ab Wien um 08:30 Uhr – € 44,-, ab München um 10:00 Uhr – € 35,-, ab Linz um 11:00 Uhr – € 25,-
ab Graz um 09:00 Uhr – € 44,-
***ab Wien um 08:00 - € 44,-, ab München um 09:00 Uhr - € 35,- ab Linz um 10:30 Uhr - € 25,-

Wenn Sie uns in der Schweiz mit einer Spende helfen möchten:
Gut Aiderbichl Stiftung Schweiz;
Kto.-Nr.: 1100-2932.344; Bank Clearing Nr. 700; Bank: ZKB; CHF Konto
IBAN: CH5900700110002932344, BIC: ZKBKCHZZ80A

SPENDEN AUS ANDEREN LÄNDERN
Gut Aiderbichl Stiftung
Oberbank Salzburg
IBAN: AT11 1509 0001 2135 8006
BIC: OBKLAT2L



Zur Kurzbiographie eines „Legehähnchens“

Sprechen wir über das Essen. Es ist doch längst nach Gesprächen über Freizeit und Reisen unser Leib- und Magen-Thema.

„Lesen Sie vielleicht zuerst einmal das Buch des berühmten jungen Literaten Jonathan Safran Foer: „Tiere Essen.“ Das hat eine Auflage von 32 Millionen erreicht und beschreibt genau, wie die Nahrungsmittelindustrie vorgeht, inklusive der Folgen. Niemand hat ihn geklagt.“

Foer hat folgenschwere Misstände aufgedeckt, das ist natürlich vorrangig, absolut, aber trotzdem möchte ich auch über Genuss reden. Ich esse nicht ausschließlich, um gesund zu bleiben.

„Was essen Sie denn?“

Eier aus Legebatterien natürlich nicht, sondern Bio-Eier.

„Genau so, wie Sie das jetzt sagen, haben sich das die Eier-Fabrikanten vorgestellt. Indem Sie einige Cent mehr für ein Ei bezahlen, sind Sie der festen Überzeugung, dass zwischen Mensch und Huhn so eine Art fairen Geben und Nehmen geschaffen wurde. Leider sieht die Realität anders aus. Das Leben aller Legehennen beginnt in einer Bruterei. Auch das einer klassischen Bio-Henne. Nach dem Schlüpfen wird dort das Geschlecht der Küken festgestellt. Männliche Tiere werden grausam vernichtet. Meist lebendig zerhäckselt. Allein diese Vorstellung, wie die Kleinen nach dem Schutz ihrer Mutter suchen und um Hilfe piepsen, während sie in den Schredder rutschen, ist unerträglich.“

Aber weshalb vernichtet man die männlichen Tiere so grausam, statt sie zu mästen?

„Die ursprüngliche Idee der Züchter, die damals, vor etwa 40 Jahren, Legehennen zu Hochleis-

tungstieren machten, war, dass die Hennen viel legen und wenig fressen. In großen Betrieben, mit hundertausenden Hennen, spielt das eine sehr große Rolle. Diese Legehennen produzieren in ihrem kurzen Leben von einhalb Jahren ca. 300 Eier. Das war vorher undenkbar. Die männlichen Tiere dieser Zucht eignen sich nicht zum Mästen. Nehmen viel zu wenig und langsam zu. Deshalb sind sie zu einem lebendigen „Abfallprodukt“ geworden.“

Sie halten nicht viel von Bio, Herr Aufhauser?

„Im Gegenteil. Ich mache mich sogar für Bio-Eier stark, weil es sich dabei um die erste menschliche Regelung seit Jahrzehnten für unsere armen gefiederten Freunde handelt. Mein Freund Toni Hubmann, der nachhaltig eine bessere Haltung der Legehennen durchgesetzt hat und Freilandeier-Produzent ist, hat, in Absprache mit mir, einen Versuch gemacht. Er ließ die männlichen Küken weiterleben und versuchte in der Tat, diese als Masthähnchen zu verkaufen. Das war den Konsumenten zu teuer und er musste seinen gutgemeinten Versuch wieder einstellen. Wir befinden uns in einem Teufelskreis, den es zu durchbrechen gilt.“

Da wäre ich aber wieder bei dem Genuss. Fleisch dieser Hähnchen müsste doch viel besser schmecken?

„Inzwischen weiß kaum noch jemand, wie Hähnchen-Fleisch wirklich einmal geschmeckt hat. Mit dem, was wir heute kaufen können, hat das nicht viel zu tun. Das heutige Hühnerfleisch ist weiß und geschmacklos. Die Zutaten machen mittlerweile meistens den Geschmack aus.“

Aber vorerst blenden auch Sie das Leid der Küken aus?

„Gewissermaßen tue ich das, damit Bewegung in das Anliegen des gequälten Geflügels kommt. An-

dere gehen bereits ein Stück weiter. Einige wenige Bio-Erzeuger, die zweifelt um ihre Integrität kämpfen, setzen Rassen ein, deren weibliche Tiere weniger legen, während die männlichen durchaus zu erschwinglichen Preisen gemästet werden können. Natürlich nicht zu einem Preis von ca. 40 Cent ab Hof, wie es in der Geflügelindustrie möglich ist. Da wachsen die Masthähnchen in weniger als 30 Tagen zur Schlachtreife heran.“

Es vergeht derzeit keine Woche, ohne dass schreckliche Bilder aus der Massentierhaltung in den Medien gezeigt werden. Die Auseinandersetzung über unseren Umgang mit den sogenannten Nutztieren läuft. Denkt die Bevölkerung nicht längst anders als die Politik und die Industrie?

„Wir selbst sind die Politik. Den meisten Wählern ist es bisher noch nicht einmal aufgefallen, dass kein einziger wichtiger Politiker den Schutz unserer Tiere in seinem Wahlversprechen erwähnt. Die Industrie denkt an ihren Profit. Aber auch wenn wir aufgeklärt werden, sind es immer noch zu wenige, die daraus Konsequenzen ziehen. Die meisten nehmen die vielen Grausamkeiten Tieren gegenüber billiger zur Kenntnis. Zur Beruhigung derer, die vom Leid der Tiere profitieren. Sie können skandalöse Berichte, die veröffentlicht werden, einfach aussitzen...“

...und warten, dass der Boom der Berichterstattung bald endet und das Thema wieder an Brisanz verliert.

„Wir auf Aiderbichl haben vor 10 Jahren mit der Aufklärungsarbeit begonnen und werden sie fortsetzen. Aufklärung braucht Nachhaltigkeit.“

Eine große Aufgabe, wenn man bedenkt, dass die Ernährungsweise der Fleischesser seit jeher immer mit

und Thunfisch-Investments

Vernichtung, Eroberung, Einverleibung zu tun hatte. Das betonen Kulturforscher und Psychologen. Indem man die Schlachthöfe unse- ren Blicken entzieht, versucht man, diese Gewaltdimension zu verdrängen. Der Philosoph Roland Barthes hat gesagt: „Das Beef-Steak gehört zur selben Blut-Mythologie wie der Wein.“

„Immer mehr Wissenschaftler bezweifeln, dass wir uns noch als Fleischesser einstufen sollten. Belegen das mit unserer evolutionären Entwicklung. Ich glaube deshalb an die Veränderbarkeit. Die Zahl der Menschen, die sich hauptsächlich fleischlos ernährt, hat sich bei uns in den letzten Jahren verzehnfacht. Jetzt gibt es auch schon die Flexitari-er, also Teilzeit-Vegetarier, die pro Woche nur noch zwei Mal Fleisch essen und das in Maßen.“

Aiderbichler Herbert Mackner hat Sie mit einem Soja-Schnitzel über- rascht, das dem Original sehr nahe kommen soll.

„Damit werden sich Menschen, die auf weniger Fleisch oder gar kein Fleisch umstellen wollen, leichter tun. Die Beilagen können so bleiben, wie sie sind. Unserem Bild von der traditionellen Mahlzeit wird Rechnung getragen und außerdem schmeckt es köstlich. Es gibt sogar eine vegane Variante ohne Ei in der Panade.“

Um Soja-Bohnen anzupflanzen, werden Regenwälder abgeholzt.

„Und da sehen Sie einen Zusammenhang mit dem Aiderbichl-Soja-Schnitzel! Was glauben Sie, was den Tieren in unseren Mastställen verfüttert wird? Soja-Mehl! Das

kommt von ganz armen Gegenden auf unserem Planeten. Die Einheimischen haben wenig davon, wenn es auf riesigen Schiffen zu uns nach Europa und Amerika gebracht wird. Und was unser Soja-Schnitzel angeht: Das Soja-Mehl macht dann nicht mehr den Umweg über das „Masttier“. Um 1 Kilo Fleisch zu erzeugen, müssen 12 Kilo Soja an „Masttiere“ verfüttert werden. Für ein Kilo Soja-Schnitzel ist nur ein Kilo Soja nötig. Also zwölf Mal weniger. Das hilft dem Regenwald und vielen Menschen, die sonst verhungern würden.“

Sie sprechen jetzt vom Leid und der Hilfe für Menschen?

„Mit dem Verzicht auf ein einziges Steak oder Schnitzel könnten 40 hungernde Menschen einen ganzen Tag lang fleischlos ernährt werden. Eine große Hoffnung angesichts von sieben Milliarden Menschen, die jeden Tag essen müssen. Das sollte auch diejenigen überzeugen, denen unser Einsatz für Tiere übertrieben scheint. Menschen, die aber von sich behaupten, dass sie sich mehr dem menschlichen Leid annehmen.“

Wir wollten trotzdem auch über Genuss reden. Sonst folgen uns nur Wenige.

„Der Genuss hängt für mich mit Lebens-Qualität zusammen, nicht mit Lebens-Standard. Wenn Sie also bedenken, dass Wasser auf unserem Planeten ernstlich knapp wird, und ein Rind für nur ein einziges Steak umgerechnet zwanzig Badewannen

frisches Wasser trinken muss, von den Umweltschäden der Rinderhaltung ganz abgesehen, das müsste Sie doch zum Nachdenken bringen. Ohne Wasser gibt es keinen Genuss, viel schlimmer noch: kein Leben.“

Sind Fische und Schalentiere keine Lebewesen?

„Neulich wurden mir Shrimps, die aus der Yams-Wurzel hergestellt und wie echte gewürzt wurden, serviert. Niemals hätte ich den Unterschied feststellen können. In unseren eigenen Aiderbichl Teichen darf nicht gefischt werden. Dadurch lernen wir auch Fische immer besser kennen. Hinter ihnen steht ebenfalls viel mehr, als wir wahrhaben möchten. Aber das ist ein anderes Thema. Traurig ist, dass nach wie vor der vom Aussterben bedrohte Thunfisch bei uns konsumiert wird. Ja, eine große japanische Autofirma große Lagerhallen baut, um Thunfisch-Fleisch bedrohter Arten zu horten. Der Grund dafür könnte nicht banaler sein. Stirbt diese Art aus, steigen die Preise für Thunfisch ins Unermessliche.“

Dann werden Sie mir sagen, dass wir uns, so wie wir leben, letztlich selber jagen. Der letzte Schimpanse in freier Wildbahn – das sind wir selber.

„Bringen wir erst einmal Ihr Genuss-Problem auf den Punkt, Herr Schödel. Wenn wir auf dieser Welt etwas genießen können, dann ist es das Wunder des Lebens. Dazu müssen wir es erhalten.“

Das Aiderbichl Soja-Schnitzel
Nach Wiener Art zubereitet
mit Petersilienkartoffeln und
Preiselbeeren ist eine perfekte
Alternative zu Fleisch.





Zu den wesentlichsten Errungenschaften in der Entwicklung des Menschen gehört seine Kulturfähigkeit. Das heißt, dass der Mensch Verantwortung übernimmt für sein Handeln und sein Ziel nicht nur das Machbare ist. Er orientiert sich an Werten, in unseren Ländern meist christlichen. Daher kommen Ethik und Moral. Und daher müsste auch ein menschlicher Umgang mit Abhängigen und Schwächeren, also auch mit Tieren kommen. Denn der kulturfähige Mensch achtet das Leben. Trotzdem bleibt die gewissenlose Behandlung von Tieren in allen Kulturen so gut wie straffrei. Wäre es nicht Chance und Aufgabe unserer hochgeschätzten europäischen Kultur, ein Zeichen zu setzen und mit unserer Entwicklung unsere Rechtsprechung zu ändern?



Das alles seid Ihr... ...uns wert!

Unsere geretteten Tiere stehen nicht in unserer Schuld. Wir sind es, die ihnen zu danken haben, dass sie Kindern und einer breiten Öffentlichkeit mit ihrer Nähe den Schöpfungsgedanken in Erinnerung rufen.



Dass wir Euch die besten Pfleger zur Seite stellen.

Wir von Gut Aiderbichl legen sehr großen Wert darauf, dass Ihr nur von Menschen versorgt und umsorgt werdet, die Euch achten, lieben und in Eurer Würde wahrnehmen. Außerdem müssen unsere Pfleger viel Erfahrung und eine gute Ausbildung mitbringen. Sie müssen bereit sein, auch an Wochenenden oder im Nachtdienst mit der gleichen Konzentration ihre Verantwortung wahrzunehmen. Wir bieten unseren Pflegern die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln und unterstützen sie bei ihrem Streben nach Integrität.

Laura ist einer von 250 Menschen, die unsere Tiere versorgen, hier mit Jeanny



Dass wir Euch mit bestmöglichem und ehrlichem Futter versorgen

Unsere großen, eigenen Flächen bewirtschaften wir sehr schonend. Mähen erst, wenn Rehkitze ausgewachsen und in Sicherheit sind. Wenn die Wiesen sich ausgesät haben. Bei unserem Bedarf müssen wir jedes Jahr mehr als 10.000 Heu- und Strohballen dazu kaufen. Auch hier geben wir unser Bestes, dass die Qualität stimmt. Beim Einkauf von Fleisch für Hunde, Füchse, Katzen und Frettchen, achten wir darauf, dass es von Tieren kommt, die exzellent gehalten werden. Wir kennen jeden einzelnen von Euch und wissen, dass Euer Futter Eurem Alter angepasst werden muss.

Gut Aiderbichl setzt täglich 40 Traktoren und Hoftrucks ein



Dass wir Euch bestens medizinisch versorgen

Ganz egal, ob Schimpanse, Katze, Hund, Pferd oder Taube - wir bringen Euch zu den besten Ärzten und Kliniken, wenn Euch etwas fehlt. Wir tragen Sorge dafür, dass Ihr medizinisch grundversorgt seid. Impfungen, Entwurmungen, Huf- und Klauenpflege gehören dazu. Ganz besonders wichtig ist, dass wenn Ihr leidet und keine Chance auf Heilung besteht, der Gang über die Regenbogenbrücke behutsam und umgeben von unserer Liebe geschieht. Wir kontrollieren jede Rechnung, aber was Eure medizinische Versorgung betrifft, sparen wir nicht.

In Kliniken oder vor Ort werden Ärzte und Aiderbichler Pfleger ein Team



Dass Ihr Euch in euren Stallungen und Wohnräumen wohl fühlt

Ein festes Aiderbichler-Schreiner-Team und mehrere Bauunternehmungen sind das ganze Jahr über im Einsatz, um Euch ein artgerechtes Zuhause zu schaffen. Es gilt, an alles zu denken, denn Ihr dürft für immer bleiben. Bodenbeläge, die für Euch angenehm sind. Paddocks und gesicherte, große Weiden. Weitläufige Hundewiesen und -wege zum Freilaufen, große, gesicherte Katzegehege, geräumige Innen- und Außenanlagen, für Euch alle, die Ihr unter unserem Schutz steht.

Stallgasse in Henndorf



Dass wir Euch ein würdevolles Leben lassen

Hygiene und Sauberkeit sind zwei unserer Gebote. Meist kommt Ihr aus einer Haltung der Enge, ward angekettet oder habt auf Spaltenböden gestanden. Musstet in Euren eigenen Exkrementen liegen und beißenden Ammoniak einatmen. Die Nähe zum Menschen habt Ihr Euch nicht ausgesucht. Der weite Lebensraum wurde Euch schon längst genommen. Deshalb halten wir Weiden, Koppeln und Ställe sauber. Frische Luft, ein tägliches Bewegungsprogramm, Fell- und Körperpflege, tägliche Einstreu ermöglichen Euch ein Leben in Würde.

Unsere Schweine leben im Wechsel mit Strohbetten, Suhlen und Weiden

Liebe Aiderbichler,



HOLDE SUDENN und SKUBI

Ein Bund fürs Leben

Haustiere sind ungleiche und von uns völlig abhängige Partner. Sie sind überglücklich, wenn wir sie zu uns nehmen. In der Nähe, zu der wir sie aufgerufen haben, sehen sie etwas Endgültiges. Nur so kann man die Hingabe erklären, mit der sie unser Leben begleiten.

Sie verstehen, dass sie ohne uns verloren sind. Aber verstehen wir das? Haben wir an alles gedacht? An Alter, Krankheit oder an veränderte Lebenssituationen? Begleitet sie unser Versprechen des Schutzes auch in der Zeit nach uns? Oder wenn wir unfähig werden, selbst zu handeln und zu entscheiden?

Deshalb muss für Eventualitäten vorgesorgt werden

Katze Lillibelle ist so ein Beispiel. Ihre Besitzer wohnten in einem Haus, in dem es ungefährlich und möglich war, ihr ein Leben als Freiläuferin zu schenken. Altersbedingt mussten sie ihr Umfeld verkleinern und in eine Wohnung ziehen.



Lillibelle (9)

Die neunjährige Lillibelle verkraftete den Umzug in eine Wohnung überhaupt nicht. In weiser Voraussicht hatten die Besitzer, die Aiderbichler sind, eine Tierabsicherung abgeschlossen. In einem Härtefall wie diesem konnten wir Arrangements treffen, dass Lillibelle zu uns kommen durfte. In der Katzenvilla in Deggendorf fühlt sie sich wohl, denn sie erinnert ein bisschen an Zuhause.

Wann immer sie möchte, kann sie in dem großen Garten ihre Streifzüge unternehmen und ist dennoch durch unseren hohen Aiderbichler-Katzenzaun geschützt. Eine Lösung gibt es also immer, man muss sich nur früh genug darum kümmern. Aiderbichler haben dazu die Möglichkeit.

Wenn das Kartenhaus der Wunschvorstellungen zusammenbricht

Die Besitzerin der vier Hündchen Bussi (9), Hera (6), Bussilein (7) und Sascha (7) lebte mit ihren Hunden in einer engen Wohngemeinschaft. Alles schien so wunderbar, denn da gab es auch noch eine Familie, die sich im Fall des Falles kümmern würde. Ein beruhigender Gedanke, wenn man über 90 Jahre alt ist. Doch dann kam jener unvorhersehbare Tag der Wahrheit. Die Einweisung in ein Betreuungsheim. Und als die Familie nach bestem Wissen und Gewissen feststellte, dass sie letztendlich doch nicht die Zeit hatte, die vier Hunde zu betreuen, hielt die betagte Dame noch einen Trumpf in der Hand. Als Aiderbichlerin hatte sie eine Tierabsicherung abgeschlossen. Das bedeutete, dass ihre Hunde zusammen bleiben konnten und auf Gut Aiderbichl Kärnten in das märchenhafte Ambiente einer Hundefamilie einziehen durften.

Die Tierabsicherung schmälert nicht unsere Hilfe für arme Tiere

Über 90 Prozent unserer geretteten Tiere nehmen wir anonym und ohne begleitende Hilfe auf. Das schaffen wir mit der aufopfernden Hilfe aller Aiderbichler und Menschen, die uns gewogen sind und uns unterstützen.

Damit dies so bleiben kann, haben wir bei der Schaffung der Aiderbichler Tierabsicherung Vieles bedenken müssen. Jedes bei uns abgesicherte Tier sollte in Form einer Mitgift



oder eines monatlichen Betrages so ausgestattet sein, dass die Kosten bis zu einem errechneten Höchstalter des Tieres das Budget von Gut Aiderbichl nicht belasten. Da gibt es unterschiedliche Varianten, über die wir individuell sprechen können.

Zum Beispiel auch über eine Hinterlassenschaft oder eine Lebensversicherung. Sollten die dafür bereitgestellten Mittel nicht zur Gänze eingesetzt werden, profitieren die unabgesicherten Tiere unserer Stiftungen davon.

Testamente, Schenkungen und Verfügungen

Unsere Gesetzgebung erlaubt es nicht, Tiere als Erben einzusetzen. Die gemeinnützigen Gut Aiderbichl Stiftungen ermöglichen es dennoch. Mit einer Verfügung im letzten Willen können Sie die Betreuung der Ihnen anvertrauten Tiere bis zu deren natürlichem Lebensende bestimmen.

Bitte überzeugen Sie sich bei Ihren Besuchen auf unseren Gütern, wie wir mit Tieren leben und individuell auf sie eingehen.

Auch gibt es verschiedene Varianten, wie Ihre Nachfolge geregelt werden soll. Nicht jeder hat eine Familie oder Freunde, die als Erben in Frage kommen. Eine Schenkung zu Lebzeiten ist ebenfalls möglich. Am besten wäre es, dass ich persönlich mit Ihnen spreche, wenn Sie ein Anliegen in diese Richtung haben.

Aber auch Tierfreunde, die selbst kein Tier mehr haben, können mit ihrem Testament unsere Arbeit für Tiere in Not nachhaltig unterstützen. Dass wir mit Ihrem Erbe mit Respekt und würdevoll umgehen, garantieren wir. Im Namen der Tiere.

Hilf Holde Sudenn

Unter folgenden Telefonnummern können Sie mich erreichen:
 Österreich 0043 (0) 662 / 62 53 95, Deutschland 0049 (0) 9901 / 90 32 98, Schweiz 0041 (0) 44 / 862 53 95.
 Oder schreiben Sie mir. E-Mail: stiftung@gut-aiderbichl.com

Unsere Gut Aiderbichl Stiftungen sind gemeinnützig und von der Erbschaftssteuer befreit.



Gut Aiderbichl Stiftung Deutschland,
 Eichberg 26,
 94469 Deggendorf
 Deutschland
 Telefon: 09901 / 90 32 98



Gut Aiderbichl Stiftung Österreich,
 Johannes Filzer Straße 5,
 5020 Salzburg
 Österreich
 Telefon: 0662 / 62 53 95



Gut Aiderbichl Stiftung Schweiz,
 Talacker 50,
 8001 Zürich
 Schweiz
 Telefon: 044 / 862 53 95



Maxis gefährlicher Umzug

Affen-Flüsterer
Mike Seres half...

Unser Ex-Labor-Schimpanse Maxi war in seiner Gruppe unglücklich. Getrennt durch Panzerglas und Gitter, gelang es dem berühmten Affen-Flüsterer Mike Seres, Maxi in eine neue Gruppe zu integrieren. Am Ende einer zweiwöchigen Zitterpartie, bei der wir mit blutigen Auseinandersetzungen rechnen mussten, bot ihm seine neue Familie, Bobby-Boy, Fips, Betty und Kathi, ihre Aufnahme und Liebe an.

Gemeinsames Leid vereint.
Höhepunkt und ein deutliches Zeichen der gegenseitigen Akzeptanz ist das "Groomen", eine zärtliche Fellpflege, die diesen Schimpansen jahrzehntelang im Versuchslabor vorenthalten wurde.



Mike Seres betreut weltweit Schimpansen, die Schreckliches erlebt haben. Er spricht ihre Sprache, kommt ihnen ganz nahe. Lachend zeigt er uns seine unversehrten Hände - Vertrauen gegen Vertrauen.



Maxi (34) freut sich auf sein neues Leben. Wie wir Menschen, sind Schimpansen ständig auf der Suche nach Harmonie. Unsere sensiblen Pfleger bemerkten, dass er unglücklich war.

Das Gut Aiderbichl Affen Refugium...

...besteht aus zwei Anlagen



Das A-Haus

**DAS MANIFEST
ALLER AIDERBICHLER**
Niemand aufgeben, auch großen Herausforderungen gerecht werden.
Nach dem A-Haus haben sich nun auch die Tore für die Schimpansen im B-Haus geöffnet. Niemand hätte das für möglich gehalten, denn das B-Haus birgt traurige Geheimnisse. Wie aus Hoffnungslosigkeit eine große Chance wurde...

Insel der Liebe



Das B-Haus, mit Stahlnetzgehege



Ein verantwortungsvolles Team

von links: Bettina Gaupmann, Bianca Pokorny, Renate Foidl, Mike Seres, Michael Aufhauser und Ursula Stiedl



Die Kraft der Glückshormone

Aiderbichler Schimpansen Plus-Paten und Förderer können sie an ausgewiesenen Terminen besuchen. Eine lebensverändernde Erfahrung, wie es keine zweite geben kann...

Für uns war das Jahr 2012 das allerwichtigste, wenn wir an unsere Schimpansen denken. Denn im Versuchslabor gab es eine Steigerung für die meist in Wildnis eingefangenen Tiere: den Intensiv-Versuch. Dazu gehörte, dass die Schimpansen bewusst krank gemacht wurden. Sie hatten Glück im Pech, denn Aids bricht bei Schimpansen nicht aus.

Es gibt sogar die Vermutung, dass Aids seinen Ursprung bei Schimpansen hat und mit dem sogenannten "Busch-Fleisch" auf Menschen übertragen wurde. Das Leben der Schimpansen im Intensiv-

Versuch bedeutete die absolute, jahrzehntelange Isolation. Die Menschen, die sie versorgten, mussten Schutzanzüge tragen.

2011 durfte der Großteil der Schimpansen das erste Mal in die neu errich-

teten Außengehege. Und jetzt, 2012, auch die restlichen Elf. Ihre Außenanlagen sind gänzlich mit einem Stahlnetz überspannt. Das dient auch zur Überbrückung für den Gang in die Freiheit. Gitter haben sie fast ihr Leben lang umgeben. Inzwischen sehen sie in ihnen auch so etwas wie Schutz.

In unserer Weihnachtssendung erleben Sie einzigartige Momente. Mit Hilfe von versteckten Kameras konnten wir beobachten, wie sie die Welt draußen wahrnehmen. **Drei Kameras wurden von ihnen entdeckt und zerlegt. Das zeigt, wie intelligent und aufmerksam sie sind.**

Renate Foidl, Leiterin des Gut Aiderbichl Affen Refugiums, und ihr Team sind vorsichtig und behutsam. Eine falsche Entscheidung und die Arbeit von Jahren ist zerstört. Deshalb haben wir ihnen für die wichtigsten Entscheidungen den Affen-Flüsterer Mike Seres an die Seite gestellt.

Für die Schimpansen waren die letzten beiden Jahre die bedeutendsten. Meist gab es gute Nachrichten. Das übertrug sich auf alle Gruppen. Und wie bei uns Menschen, spielen

Nun sind sie alle frei, auch die letzten Schimpansen haben ihre Außengehege bezogen.

auch Glückshormone eine sehr wichtige Rolle.

Carmen kam aus dem Intensiv-Versuch. Sie ist etwas kleiner

als die anderen. Seit geraumer Zeit plagen sie eine Knochenkrankheit und schwere Arthrosen. Für sie und ihre Gruppe haben wir besondere Vorkehrungen getroffen.

Dass Carmen jetzt wieder zu Klettern beginnt und glücklich im Gras sitzt - damit hätten wir nicht gerechnet.

Aber auch Bonnie hat es geschafft. Sie wurde zuckerkrank, muss jeden Tag eine Spritze bekommen. Geduldig übte Renate Foidl täglich mit ihr. Und es hat geklappt, die Behandlung funktionierte. Ihre Werte sind inzwischen gut und zur Spritze erscheint sie täglich von selbst.



Aiderbichler Gedanken

"...Meine Sehnsucht nach Aiderbichl, sie trieb mich zu diesem Ziel, ich fühlte mich so gut, unter Gleichgesinnten zu sein. Warme, liebevolle Atmosphäre, die Sorgfalt und die Liebe mit den Tieren - nicht getrennt sein, Schöpfungsarbeit - so nenne ich es - es fühlte sich alles so normal an, so gut, heilend."

Elisa J.

"...Ich bin sehr glücklich zu sehen, dass so kleine Lebewesen mit ein bisschen Zuwendung zu selbstbewussten Geschöpfen werden..."

Martina M.

"...ich bin der glücklichste Mensch, wenn ich bei euch auf den Höfen sein darf!!!"

Christine H.

"...Als begeisterte Aiderbichlerin darf ich hier wieder einmal „bewusst“ ausrufen: „schön, dass es Sie gibt“..."

Roswitha R.

Katerchen Kitkat (sieben Monate) wäre beinahe in einem Hohraum unter einer Terrasse verhungert. Seine Mutter ist verunfallt und kam nicht mehr zurück...

"...Ich hatte so ein Glücksgefühl und dachte mir, hier würde ich am liebsten für immer bleiben. Ich hätte alle Tiere umarmen können, vor lauter Freude! Und an diesem Tag habe ich beschlossen, nie wieder Fleisch zu essen, bin nun Vegetarierin..."

Manuela H.

Neu: Ein Zuhause für pflegebedürftige Katzen

BALD ERLEBEN WIR DEN HÖHEPUNKT UNSERER HILFE FÜR ARME KATZEN

In den über zehn Jahren, in denen wir Katzen in Not helfen, haben wir viel gelernt. Auch, dass es kaum eine schwierigere Haltung als die für Samtpfoten gibt.

Wenn man so viele Katzen hat, wie Gut Aiderbichl, ist die wichtigste Erkenntnis, dass man über eine große Auswahl verschiedener Haltungsarten verfügen muss. Dazu gehört ein Zuhause, in dem sich betagte und chronisch kranke Katzen geborgen und wohl fühlen. Wie durch eine Fügung

erhielten wir ein Geschenk. Ein ehemaliges Hotel mit einem großen Garten. Dort können wir individuell kleinen Gruppen nicht nur Gehege im Garten, sondern auch Balkone und Terrassen bieten. Selbst eine Einzelhaltung wäre hier durchaus gemütlich und familiär umsetzbar.

Wie immer sind wir von Ungeduld getrieben, würden am liebsten schon morgen einziehen. Bitte unterstützen Sie uns mit einer Sonder-Spende für dieses Projekt (Seite 36).



Kater Bärli ist schon angemeldet:
Er ist 15 Jahre alt, und möchte gerne zurückgezogen leben. Trotzdem Sonne und ein gutes Leben genießen.

Katzen-Halter sind sich uneinig. Die einen möchten aus Angst, dass ihre Katze überfahren wird, ihre Vierbeiner am liebsten nur bei sich in der Wohnung haben. Die anderen halten das für unnatürlich und nehmen dieses Risiko im Namen ihrer Tiere auf sich.

Doch wer schon einmal eine überfahrene Katze in Händen hielt, weiß, was gerade sie, die sie so zäh sind, erleiden. Deshalb haben wir uns für den goldenen Mittelweg entschieden. Haben Aiderbichler-Katzenzäune entwickelt und bauen Gehege, die von unseren Samtpfoten begeistert angenommen werden.

Jetzt fertiggestellt: Das Katzenfreilauf-Gehege

GUT AIDERBICHL HENNDORF. Ein neues Paradies für Katzen

Die Katzen wissen nicht, dass wenn sie in den nahegelegenen Wald gehen, sie dort Gefahr laufen abgeschossen zu werden.

Jetzt leben sie in Sicherheit und haben dennoch die Möglichkeit, Tag und Nacht zwischen drinnen und draußen zu wählen. Eine breite Brücke verbindet ihre Wohnräume mit dem Gehege.

Die Katzen von Hennedorf kennen sich schon über einen längeren Zeitraum hinweg und gehen friedlich miteinander um.

Für unsere Besucher ist die neue Katzenanlage ein sehr spannender Ort. Sie können miterleben, wie sich unsere Katzenpflegerinnen und -pfleger individuell um ihre Schützlinge kümmern. Diese Wahrnehmung ist



einerseits für die Psyche unserer Tiere sehr wichtig, aber auch aus einem anderen Grund. Katzen sind oft Träger von Krankheiten, die erst dann lebensgefährlich werden, wenn sie ausbrechen. Dann brauchen sie uns und wir können ihnen viel Leid ersparen.



Frische Luft für Faulpelze:
Eine neue Herausforderung für "Sofa-Kater" Gismo





20 km "Blinder Passagier"
Roswitha versteckte sich im warmen Motorraum. Sie konnte nicht wissen, wie gefährlich das für sie hätte werden können. Ein Glück, dass sie vor der Weiterfahrt gefunden wurde.



Rettung aus Motorraum

Roswitha überlebte. Dann schlug das Schicksal nochmal zu.

Zunächst vernahm ich Besucher auf unserem Parkplatz in Henndorf klägliche Laute. Dann ein verzweifertes Schreien.

Dem gingen sie nach und entdeckten, dass die Klagelaute aus einer Motorhaube kamen. Aiderbichler Sepp ließ nach den Besitzern suchen, die kurz

darauf eintrafen. Nachdem ein Reifen entfernt wurde, entdeckten wir im Zwischenraum von Federung und Stabilisator die völlig verängstigte Roswitha, eine silbergraue Tigerkatze. Die Autofahrer erinnerten sich:

Etwas 20 Kilometer von Gut Aiderbichl entfernt,

saßen sie zu Mittag. Statt direkt nach Wien zurück zu fahren, entschlossen sie sich zu einem Besuch auf Gut Aiderbichl. Was für ein Glück für Roswitha.

Doch es kam dennoch zu einem schweren Schicksalsschlag. Sie war trächtig und gebar kurz darauf fünf Katzenbabys bei uns. Alle-

samt Träger eines gefährlichen Virus. Ärzte und Mitarbeiter ließen nichts unversucht - doch vergebens. Während Roswitha als ausgewachsene Katze damit gut leben kann, verstarb ein Kätzchen nach dem anderen. Roswitha hat lange Zeit gebraucht, um das zu verkraften.



Gut Aiderbichl Schweiz
Das Vermächtnis der Katzenfreundin Edith Peier-Landolt wird von unseren Aiderbichlern weitergeführt.



Franziska, Beat, Doris

Dass wir das Lebenswerk einer Aiderbichlerin bei St. Gallen, die sich verstorbener Katzen angenommen hat, nach ihrem Tod fortsetzen konnten, verdanken wir auch den Aiderbichlern Franziska, Doris und Beat.

Mit dem Erbe des romantischen Hauses haben wir auch die restlichen Bank-Schulden übernommen. Eine stattliche Investition, damit die Samtpfoten nicht delogiert werden mussten. Im Sinne der

AIDERBICHL SCHWEIZ. Danke für diesen persönlichen Einsatz

Verstorbenen sollten sie dort bleiben und wenn sie einmal nicht mehr sind, andere arme Katzen aufgenommen werden.

Anfänglich halfen uns Freunde der großen Tierfreundin, nachdem wir uns für den Erhalt der Katzenfamilie und des Hauses entschlossen hatten. Dann lernten wir Aiderbichlerin Franziska kennen, die uns anbot, in

das Haus zu ziehen. Es war wie eine Fügung für die Katzen, denn einige von ihnen schauten mittlerweile nur noch ab und zu vorbei. Heute sind die 29 Katzen, Franziska und ihre Hündin Siena eine

Für immer vereint: 29 Aiderbichler Katzen in der Schweiz

eingeschworene, glückliche Familie. Und noch eine Fügung kam uns zugute. Beat und Doris sind seit langem Aiderbichler. Der Zufall wollte es, dass Beat in der Nachbarschaft des Anwesens aufwuchs. Mit Leidenschaft begleiten die beiden das Projekt - in jeder freien Minute renovieren und säubern sie das Anwesen. Kostenpunkt: Null. Denn sie wollen einfach nur helfen.

Unermüdet im Einsatz
Den Unterhalt für die Katzen bestreiten wir mit den Spenden von Schweizer Aiderbichlern. Beat und Doris helfen ehrenamtlich (1.)



Fulvi (15)



Cecilio (12)



Pinseli (4)



Vrenely (5)



Seta (9)



Chinesli (4)

Sie gehören zu der Schweizer Katzenfamilie von insgesamt 29 Katzen





Anbindehaltung für Ziegen!
Sie widerspricht ihrem natürlichen Drang, sich viel zu bewegen, zu springen und zu klettern.



Der blanke Hohn!
Ferkel müssen für artgerechte, strohlose Boxen mit Spaltenboden auf der Messe werben. In der Enge können sie sich nicht zurückziehen und verstecken. Gut gemeinte Berührungen werden zum Albtraum.



Gestresste "Schau-Tiere" auf

• Unsere Rettung von 15 Schweinen und vier Ziegen am Ende einer zweiwöchigen

Der Grund weshalb Tiere am Rande von Landwirtschaftsausstellungen, wo es meist um Maschinen geht, gezeigt werden, ist offensichtlich. Menschen mögen Tiere, und sehen meist im Berühren der Tiere so etwas wie die Hauptattraktion des Tages. In der Aufregung merken sie nicht, wie anstrengend das für die Tiere ist. Auch erahnen

Die gesamte EU kennt zweierlei Maß, wenn es um Tierschutz geht. Bei Privat-, Zirkus- und Zootieren gibt es gewisse Veränderungen im Sinne der Tiere. Aber auch nicht überall. Sogenannte Nutztiere verlieren ihren Schutz, wenn ein wirtschaftliches Interesse im Vordergrund steht. Dazu gehören offensichtlich auch Tiere, die auf Ausstellungen als Publi-

kums-Magnet gezeigt werden. Die großen Besuchermengen, stickige Luft und der Mangel an Bewegung werden toleriert. Auch, dass die Tiere keine Rückzugsmöglichkeiten haben und nicht, im Laufe eines Tages, ausgetauscht werden müssen, scheint gesetzeskonform zu sein. Doch noch immer ist es den Veranstaltern nicht ganz gelungen, dass es

sie nicht, dass viele dieser Tiere nach der Ausstellung geschlachtet werden. Warum dies so ist, hängt mit EU-Gesetzen zusammen. Ein Bauer, der beim Abbau der Messe war, rief uns an. Ihn erbarmten die todgeweihten Tiere und er bat um deren Aufnahme. Er erkannte, dass sich hinter der "Entsorgung" dieser Tiere ein gefährlicher Zynismus verbirgt.

sensiblen Menschen nicht auffällt, wie diese Tiere sinnlos leiden. Die Ferkel, die wir übernommen haben, mussten Werbung für strohlose Spaltenboxen machen. Boxen, in denen sie sich später in der Mas-



Freiheit statt Ausbluten.
Florentine auf der Ausstellung und auf unserer grünen Wiese (li.)



Frei: Gali, Florenzi, Glocklerl, Florentine

Ausstellungen - todgeweiht

landwirtschaftlichen Veranstaltung kann nur symbolisch sein • Das Problem sitzt tiefer

sentierhaltung aus lauter Unglück gegenseitig ihre Schwänzchen abbeißen. Deshalb schneidet man ihnen ihre Schwänzchen bereits kurz nach der Geburt ab. Sie leiden dann unendlich, weil sie die Enge der Boxen und den Gestank nicht ertragen können.

Früher, als es die strengen EU-Seuchengesetze noch nicht gab, war es Gang und Gäbe, dass sich

andere Aussteller Ferkel mit nach Hause nahmen und sie dort großzogen.

Heute setzt das die Genehmigung voraus, Schweinehalter sein zu dürfen. Weil das alles so kompliziert ist, wären wir sie schon zu gut ken-

sie getötet worden. Wir fühlen uns genauso für diese Tiere verantwortlich. Und niemand wird uns einreden, dass es sich doch nur um „Nutztiere“ handelt. Dazu haben wir sie schon zu gut ken-

nengelernt. Zu Tode erschöpft, lagen die Ferkel, die Schweine und Ziegen am Abend im Stroh. Und das, obwohl unser Stall nur eine Stunde vom Ausstellungsort entfernt ist. Sie waren so hilflos, so arm und so verlassen. Drängten sich schicksals ergeben dicht aneinander, glaubten immer noch, sie seien ganz auf sich gestellt. Wie die vielen Millionen ihrer Art.



Vergessen ist die Ausstellung

Auch diesen vier "Zucht-Ebern" der Ausstellung durften wir ein Weiterleben in Würde schenken



Jojo



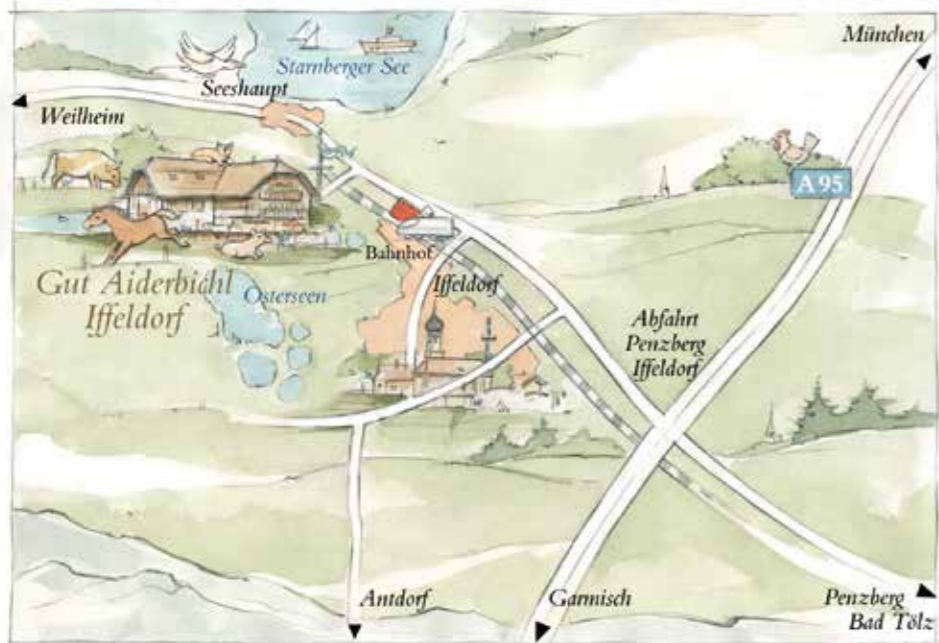
Heli



Oskar



Franzi



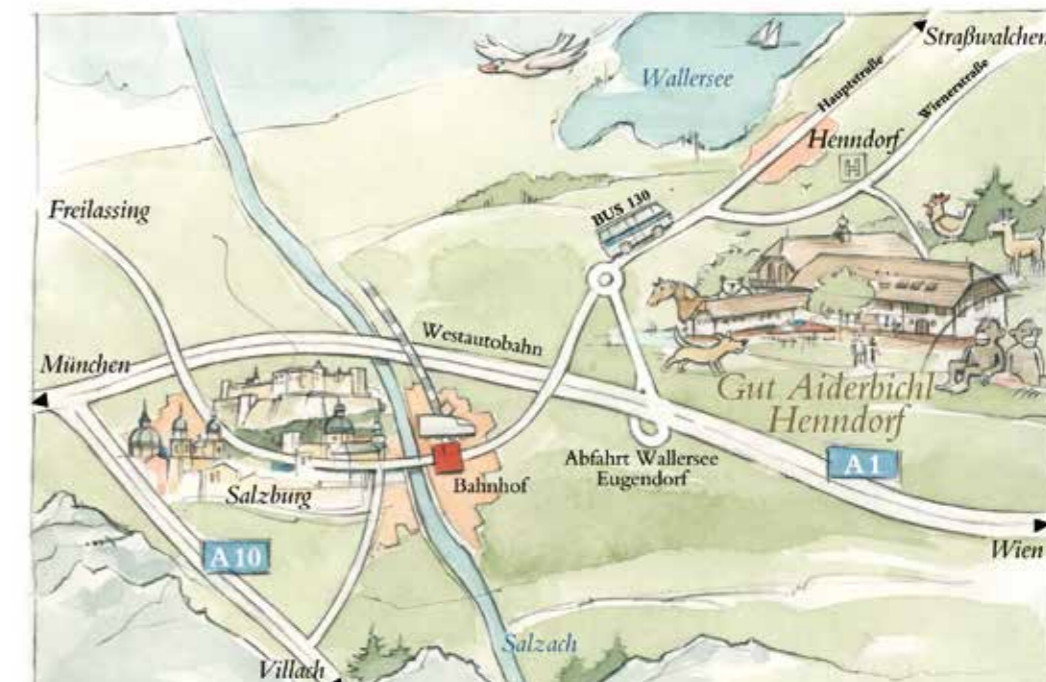
So kommen Sie nach Iffeldorf: Münchner können sich glücklich schätzen. Vom Luise-Kieselbach-Platz bis zu Gut Aiderbichl Iffeldorf braucht man weniger als eine halbe Stunde mit dem Auto. Autobahn Garmisch, Abfahrt Penzberg/Iffeldorf. Mit der S-Bahn muss man einmal um-

steigen, die Regional-Bahn fährt vom HBF München direkt (ca. 45 Min.). Vom Bahnhof Iffeldorf zum Gut können Sie bei uns einen Shuttle-Bus bestellen (pro Fahrt 2 Euro): 09901/90 32 98 Distanz in km: Augsburg 117, Nürnberg 219, Zürich 353, Deggendorf 206, Salzburg 195, Tegernsee 43



So kommen Sie zum Gut Aiderbichl Deggendorf: Wer am Bahnhof der romantischen Donaustadt aussteigt, kommt mit einem öffentlichen Taxi (3 Euro pro Person, pro Fahrt, Tel.: 0049/991/24 624) zu uns nach Eichberg. Mit dem Auto ist Deggendorf leicht erreichbar. Von der A92 aus Mün-

chen, Abfahrt entweder Deggendorf Mitte oder Abfahrt Hengersberg. Das gilt auch für die A3 von Regensburg und Passau kommend. Von dort aus ist der Weg bestens beschildert. Distanzen in km: Passau 53, Regensburg 73, München 145, Nürnberg 181.



So kommen Sie nach Henndorf: Gleich gegenüber vom Salzburger Hauptbahnhof (Südtiroler-Platz) können Sie mit der Buslinie 130 Richtung Straßwalchen zu uns kommen. Haltestelle Gersbach/Aiderbichl in Henndorf. Dem Busfahrer bitte Bescheid geben, dass Sie nach Gut Aiderbichl fahren. Er verständigt uns, und wir holen Sie mit unserem Bus von der Hal-

testelle ab. Gut Aiderbichl in Henndorf liegt 19 Kilometer von Salzburg entfernt. Auf der A1 Wien/München bitte die Ausfahrt Wallersee benutzen. Am Kreisverkehr rechts Richtung Straßwalchen fahren. In Österreich gibt es eine Autobahn-Gebühr (Picklerl an Tankstellen besorgen). Distanzen in km: Passau 53, Regensburg 73, München 145, Nürnberg 181, Henndorf 150.

Schwarze Zahlen



Bernadette Linasi
Prokuristin

Auch von unseren Gut Aiderbichl-GmbHs, die unsere besuchbaren Güter betriebswirtschaftlich verwalten, gibt es gute Nachrichten: Henndorf verzeichnete bis zum Jahr 2007 nur Verluste. Trotz der vielen Eintritte, der Aiderbichler Karten und der vielen, erfolgreichen Veranstaltungen wie dem Oster- und Weihnachtsmarkt, konnte der Tierbestand dort und die vielen Tierrettungen nur durch stattliche Einlagen von Michael Aufhauser finanziert und fortgeführt werden.

Seit 2008 schreiben wir in Henndorf schwarze Zahlen. Gewinnentnahmen gibt es nicht. Diese verbleiben im Betrieb und werden jeweils auf das folgende Jahr übertragen.

Gut Aiderbichl Deggendorf wird voraussichtlich 2012 das erste Mal schwarze Zahlen schreiben. Auch hier gilt die gleiche Vorgehensweise wie in Henndorf.

Auf den besuchbaren Gütern lebt ein Großteil unserer geretteten Tiere. Wir danken unseren Besuchern, Paten und unseren Mitarbeitern, dass es inzwischen möglich ist, diese Güter wirtschaftlich und unabhängig zu betreiben.

Der Unterhalt unserer Stiftungsgüter ist ausschließlich durch Spenden, Schenkungen und Nachlässe möglich.

Besucher auf Gut Aiderbichl



Raki: Geglückte Operation

Vorher



Nachher



Beinkorrektur. Wie berichtet, kam zuerst die Hündin Lara aus der Türkei zu uns. Aiderbichler, die sie gerettet hatten, baten uns dann auch noch ihren Bruder Raki aufzunehmen. Beide hatten viel mitgemacht. Raki litt an einer Beinfeldstellung, die ihn stark behinderte. Tierärzte gaben uns Hoffnung und Raki vertraute uns. Nun ist er der „König“ auf dem Hundepfad in Henndorf.



Die „Meisterin“ selbst, Linda Tellington-Jones, ist Aiderbichlerin

Seit fünf Jahrzehnten revolutioniert sie die Lebensweise und Therapien von Mensch und Tier. Mit Pferden hat alles begonnen. Dass sie den Weg nach Gut Aiderbichl gefunden hat, bezeichnet sie selbst als besonderen Glücksfall. Wir umso mehr. Sprachlos begleiten wir sie bei ihren Therapien auf dem Gut. Unsere mittlerweile legendäre Stute der ersten Stunde Diana, leidet an Arthritis. Sie kam als Erste in den Genuß ihrer Berührungen. Wir trau-

ten unseren Augen nicht. Was wir sahen, grenzt fast an Magie und ist dennoch nachvollziehbar und erklärbar. Aber noch beim Abendessen zeigte uns Linda Tellington-Jones, dass ihr „Touch“ jeden Bereich des Körpers und seine Zellen erreicht. Den von einem Hexenschuss geplagten Dieter Ehrenguber behandelte sie spontan zwischen den Menü-Gängen. Mit Erfolg, wie er berichtete. Damit viele Aiderbichler die Mög-

lichkeit haben, von Linda Tellington-Jones zu lernen, wird es auf Gut Aiderbichl Henndorf in der Osterwoche einen Workshop mit ihr und ihrem Mann Roland geben. Genauere Daten und mehr Informationen hierfür wird es spätestens im Januar auf unserer Homepage und im nächsten Magazin geben. Dass ihr Wissen nicht nur Pferden, sondern allen Tieren und auch Menschen hilft, ist eine große Chance. Einen ganzen Tag wird sie unseren verantwortlichen Tierpflegern widmen. An zwei anderen Tagen geht es um Haustiere. Und am Oster-Wochen-



Linderung bei Arthrosen

ende wird es mindestens eine große Veranstaltung mit ihr geben. Linda Tellington-Jones spricht auch deutsch. Wer sich vorher schon etwas einlesen möchte, findet im Internet viele Möglichkeiten, sich ihre Bücher zu bestellen.

Lob und Dank an alle Aiderbichler, die unsere Magazine verteilen...

...und natürlich an die Vielen, die es uns erlauben, unsere Magazine auszulegen. Immer wieder erfahren wir, wie Aiderbichler manchmal zu uns gefunden haben, mal beim Frisör, beim Arzt oder an der Tankstelle. Und das nicht nur aus Gegenden, in denen es Güter

von Gut Aiderbichl gibt. Nicht immer haben wir in den Medien genügend Platz und Zeit, um Gut Aiderbichl als Gesamtheit darzustellen. Wer aber unser Magazin schon einmal gelesen hat, kann sich ein Bild von unserer Arbeit und unserer Philosophie machen.

Nachhaltig, informativ und Werte vermittelnd

Auch hier ist Gut Aiderbichl erfolgreich

- auf unserer mehrsprachigen Homepage www.gut-aiderbichl.com
- Viele Millionen User sind Aiderbichler auf
- YouTube ● Facebook ● Memberzone Live-Cams



Unser Computerprofi Werner:

Like **Petra P.**
Danke für die Freundschaft - Danke, was ihr für die Tiere macht und ein riesengroßes Dankeschön für die wunderschöne Wiese in Seekirchen, die mir sehr viel bedeutet, weil genau dort meine Windhunde laufen können...

Like **Carmen F.**
...großes Lob an Euch alle... ich finde toll, was ihr tut! Leider weiß die Öffentlichkeit viel zu wenig darüber, was die Menschheit den Tieren antut.

Like **Karin E.**
Wir waren vor Kurzem auf Gut Aiderbichl. Jetzt sind wir absolute Fans. Haben auch eine Patenschaft übernommen. Respekt an alle, die mithelfen.

**„Erhalten Sie regelmäßig unseren Gut Aiderbichl-Newsletter?
Bitte stellen Sie sicher, dass wir über Ihre Kontaktdaten verfügen.“**



**Hochwertige Tiernahrung
und Accessoires**

**für Ihren Hund und Ihre Katze
online bestellen**

Heidi & Joachim Michels
Telefon: 0664 333 2508
E-Mail: office@die-pfote.at
Web: www.die-pfote.at



Hotel Sacher
WIEN · SALZBURG

Sponsor von Gut Aiderbichl



Liebe Aiderbichler!

Die Chronisten von Gut Aiderbichl haben mit der Arbeit an dem letzten Heft dieses Jahres begonnen. Dass wir wiederum sagen dürfen, es war ein glückliches Jahr, sehen wir nicht als selbstverständlich, es erfüllt uns mit großer Dankbarkeit. Die „geretteten Tiere“ zu begleiten, die Wiedergewinnung von Vertrauen in das Leben beobachten zu können, ist auch für uns ein Geschenk.

Die Welt, in der wir leben, ist eine „verplante, verzweckte“. Und das beginnt beinahe mit der Geburt. Wir alle wissen, wie vieler „Kontakte“ mit unseren Behörden es bedarf, um die Schulen, eine Ausbildung, eine Familiengründung zu durchlaufen.

Und dann sind da die Tiere: Welche Stellung nehmen sie ein, am Beginn des 3. Jahrtausends, im Leben der Menschen.

Ich möchte mich, bei dieser Betrachtung, auf die Erkenntnisse aus Europa beschränken und da vor allem auf Deutschland, Österreich, die Schweiz und einige andere Nachbarländer. Die sogenannten Haustiere: Hunde, Katzen, Vögel etc. werden in der Regel von ihren Besitzern sehr geliebt, gut ernährt und gepflegt und – wenn sie krank sind – zur ärztlichen Behandlung gebracht und betreut. Oft sind sie die nahesten „Kontaktpersonen“ für ihre Menschen. Eine Feststellung, die man nur zögernd trifft und doch ist es so.

Anders sieht es bei den „Nutztieren“ aus. Die Bezeichnung sagt schon, dass sie nicht ihrer selbst wegen „gehalten“ werden, sondern zur Nutzung. Diese „Nutzung“ hat eine Vieldimensionalität, die den Bedürfnissen ihrer Besitzer entspringt. Sie bezieht sich auf die jeweiligen „Nutzungsmöglichkeiten“ der betreffenden Tierart. An die letzte Möglichkeit, dass ihnen das Leben genommen wird, daran denken viele Menschen nur ungern und nicht wenige wenden sich vom Fleischgenuss ab und leben vegetarisch oder gar vegan.

Seit einigen Jahren gibt es den Begriff der Massentierhaltung. Das ist eine Haltungsform aus dem gewerblichen Bereich. Die Haltung der Tiere erfolgt in riesigen Beständen bzw. großen Gruppen.

Die gesamte Existenz der Tiere spielt sich intensiviert ab. Sie sollen schnell und viel produzieren. So leben beispielsweise ca. 75 % der Legehennen weltweit in sogenannten Batterien. Sie verbringen ihr ganzes Leben in Räumen mit künstlichem Licht. Ihr Tagesrhythmus wird manipuliert, die Schlafphasen werden verkürzt. Ihre Gesamtlebensdauer wird von einem natürlichen Leistungsknick bestimmt, der in der Regel nach etwa einem Jahr eintritt. Dass sie überhaupt so alt werden, ist nur möglich, indem ihnen meist präventive Antibiotika verabreicht werden. Dann werden sie abgeholt und meist zu Tiermehl verarbeitet oder groteskerweise immer öfter sogar in Bio-Energie-Anlagen verheizt.

Menschen, die Tiere mögen oder gar lieben, lehnen die Massentierhaltung ab, da sie im hohen Maße tierquälerisch ist. Sie nimmt den betroffenen Tieren alle Möglichkeiten eines artgerechten Lebens. Alles, was in ihnen seit Millionen von Jahren verankert ist, wird von ihren Haltern unterdrückt. Das Scharren bei Hühnern, das Nester Bauen oder mit ausgebreiteten Flügeln im Sand ein Sonnenbad genießen. Bei Schweinen natürlich das Gleiche. Sie toben gerne, lieben Gras und brauchen, um sich wohl zu fühlen, jede Menge Stroh. Die Natur hat in ihnen angelegt, dass sie niemals dort verunreinigen, wo sie fressen. Das hat mit ihrem außerordentlichen Geruchssinn zu tun. An den erinnern sich allerdings nur die Meisten, wenn Schweine zur Suche von Trüffeln eingesetzt werden. Der Gestank ihrer Exkremente, auf denen sie leben müssen, peinigt sie maßlos. Er ist um ein Vielfach stärker für sie wahrnehmbar, als für uns Menschen. Das alles, damit ein ganzes „schlachttaugliches“ Schwein ab Hof unter 140 Euro kostet.



FRIEDEL GRÜNTHAL

hat die vergangenen 11 Jahre von Gut Aiderbichl maßgeblich mitgeprägt, nicht nur als Geschäftsführerin. Aufmerksam beobachtet sie das soziale Geschehen, insbesondere in Bezug auf das Tier in unserer Gesellschaft. Mit Michael Aufhauser verbindet sie seit über zwei Jahrzehnten eine Freundschaft.

Gut Aiderbichl bietet die beinahe einmalige Möglichkeit, Tiere in ihrem natürlichen Umfeld kennenzulernen. Immer mehr Menschen signalisieren uns, dass sie bereit sind, über ihre persönlichen Lebensanliegen hinaus, das Ganze im Auge zu behalten und sich einzubringen. Denn die voraussehbaren Probleme der Zukunft sind nur zu bewältigen, wenn wir alle bewusster und sensibler nachdenken und handeln. Gut Aiderbichl gibt uns die Möglichkeit, sich immer wieder mit den verschiedensten Menschen über dieses Problem auszutauschen. Nur wir Menschen haben die Möglichkeiten und Fähigkeiten, bewusst auf die künftige Entwicklung Einfluss zu nehmen bzw. diese Veränderungen zu schaffen.

Welche Welt erwarten oder wünschen wir uns? Sie sollte Natur, Umwelt und Kultur erhaltend sein. Sorge dafür tragen, dass Kinder in Geborgenheit und mit entsprechender Bildung Lebensfreude erfahren dürfen. Sie sollte kranken, schwachen und alten Menschen ein sicheres Zuhause bieten, Tiere sollten Schutz und Versorgung genießen und ihr Leben vor Quälereien bewahrt sein, so lange sie diesen Planeten mit uns teilen.

Durch unser Tun oder Lassen sind wir mitverantwortlich für diese Zukunft.

Es ist ein Geschenk für uns, auf den Aiderbichler Besucherhöfen miterleben zu dürfen, wie glücklich es unsere Besucher macht, den Tieren, darunter besonders vielen „Nutztieren“, so nahe zu kommen und wir danken allen Aiderbichlerinnen und Aiderbichlern, die bereit sind, diesen Weg mit uns gemeinsam zu gehen von ganzem Herzen.

Ihre Friedel Grünthal

Der traditionelle Glücksbringer für alle Tierfreunde!



Aiderbichler Kalender 2013
Nr. 2012/3-01

€ 12,95



AIDERBICHLER Maskottchen Affe GOGO
Größe 20 cm

€ 12,95 Nr. 2012/3-02

NEUES SORTIMENT GROSSER AIDERBICHLER TASSEN



Nr. 2012/3-15 Nr. 2012/3-16 Nr. 2012/3-17 Nr. 2012/3-18 Nr. 2012/3-19 Nr. 2012/3-20

Flotte Sprüche zum Frühstück und im Büro



Nr. 2012/3-21 Nr. 2012/3-22 Nr. 2012/3-23

Preis pro Tasse 7,- Euro

Die neue Kollektion der Aiderbichler Tassen haben wir, wenn sie mit Sprüchen bedruckt sind, von beiden Seiten abgebildet. Diese Tassen sind größer und breiter als die der letzten Kollektion.

Diese Bücher empfehlen wir:



€ 14,90 € 14,90 € 19,90 € 9,90 € 10,30
Nr. 2012/3-03 Nr. 2012/3-04 Nr. 2012/3-05 Nr. 2012/3-06 Nr. 2012/3-07

AIDERBICHLER Gläser Set

2 Gläser (0,2l) in Geschenkbox verpackt



€ 14,95

Nr. 2012/3-08

Die schönsten Aiderbichler Tierfilme
Filmbeiträge von Michael Aufhauser, die zu Herzen gehen!



Angebot

DVD zur Serie „Die Tierretter von Aiderbichl“
Nr. 2012/3-13

€ 19,95

je DVD € 24,95



Nr. 2012/3-10 Nr. 2012/3-11 Nr. 2012/3-12

€ 14,95

NEU in braun

AIDERBICHLER Exklusiv Filztasche
braun, Höhe ca. 30 cm



Nr. 2012/3-14

AIDERBICHLER Lebkuchen



Nr. 2012/3-25 Nr. 2012/3-26 Nr. 2012/3-27

Spezialanfertigung, handgemacht

je € 4,95

Aiderbichler Kindermalbuch
€ 4,95



Nr. 2012/3-28

AIDERBICHLER Federpenal
€ 15,95



Nr. 2012/3-29

GA UHREN



Neu

Nr. 2012/3-30

je Uhr € 29,95

Nr. 2012/3-31

Nr. 2012/3-32

Trendige Uhren für junge und jung gebliebene Aiderbichler in weiß, rot und schwarz



TOP-SERVICE FÜR TOP-OBJEKTE

UMFASSENDE KOMPLETTBETREUUNG

- ✓ Hotel-Stewarding
- ✓ Innenreinigung
- ✓ Unterhaltsreinigung
- ✓ Haustechnik
- ✓ Außenreinigung
- ✓ Winterdienst
- ✓ Müllentsorgung
- ✓ Aushilfsdienst
- ✓ Grundreinigung
- ✓ Gartenpflege
- ✓ Notdienst
- ✓ Delogierungsservice

Vom Ein-Mann-Betrieb zum vielbeschäftigten Unternehmen für Gebäudemanagement – an die 400 Mitarbeiter rund um Firmeninhaber Daniel Bauchinger sorgen heute in Betrieben, Büros, Wohnhäusern und Hotelanlagen für Sauberkeit und Ordnung.

Maßgeschneiderte Lösungen!

Ausgehend von der Gebäudereinigung über die Steuerung von Hightech-Haustechnikanlagen bis zum Hotel-Stewarding hat sich das Gebäudemanagement zu einem differenzierten Gewerbe mit starkem Wachstum entwickelt. Hausbetreuung Bauchinger zeichnet sich durch umfangreiche Erfahrung, spezifische Mitarbeiterqualifikationen und innovative Kundenlösungen aus.

Gartenpflege

Nach einem Winter mit Schnee, Streusalz und Splitt sollten die betroffenen Grünflächen besonders behandelt werden. Dabei werden alle Verunreinigungen entfernt und falls nötig – auf Wunsch - eine Neubepflanzung durchgeführt. Professionell gestaltete und gepflegte Grünbereiche sind das Aushängeschild der Liegenschaft, die von jedem Passanten wahrgenommen werden, und somit auch zum Firmeneindruck beitragen. Hausbetreuung Bauchinger verfügt über einen Stab an Gärtnermeistern und Landschaftsgestaltern, die die positive Wirkung dieser Bereiche besonders hervorheben können.

Rasenschnitt und Vertikutieren

Der Rasenschnitt erfolgt je nach Notwendigkeit. Durch nachfolgendes Vertikutieren werden Moose und Unkraut entfernt. Dadurch werden dem Rasen mehr Nährstoffe zugeführt, und die Rasenfläche sieht frischer, gesünder und gepflegt aus.

Bewässerung, Unkrautbekämpfung und Düngung

Wir übernehmen für Sie die regelmäßige Betreuung von Rasenanlagen, Sträuchern und Bäumen. Ausgehend von der regelmäßigen Bewässerung, dem Jäten von Unkraut bzw. der chemischen Unkrautbekämpfung, der Laubentfernung und dem Düngen bei Bedarf bietet Hausbetreuung Bauchinger ein Komplettservice für Ihre Anlagen.



Einfach QR-Code mit dem QR-Reader Ihres Smartphones fotografieren und sofort erhalten Sie mehr Information.

HAUSBETREUUNG
BAUCHINGER GMBH
GORIANSTRASSE 3
5020 SALZBURG
TEL.: 0662/83 17 17



Bilder: Fotolia

Schönheitsfarm
Gertraud Gruber



ROTTACH-EGERN AM TEGERNSEE

Gertraud Gruber Kosmetik gibt es bei über 1.500 Vertragsinstitutionen. Auf Anfrage erhalten Sie einen informativen Katalog, schreiben Sie an:
Gertraud Gruber Kosmetik GmbH & Co.,
Südliche Hauptstraße 37, 83700 Rottach-Egern in Deutschland.



Gertraud Gruber

Aiderbichlerin Gertraud Gruber hat großzügig geholfen. Mit ihrer Unterstützung wurde Gut Aiderbichl Iffeldorf erst möglich.

Die Weißbierwelt-Premiere:
Weißbier-Zitrone Alkoholfrei.



ALKOHOLFREI



- ✓ Fruchtig
- ✓ Mit natürlicher Zitronenlimonade
- ✓ Wenig Kalorien*

www.paulaner.de



GUT, BESSER, PAULANER.

* ca. 25% weniger Kilokalorien (kcal) als ein Apfelsaft.



Exklusiv bei



Goldrichtig für
Ihren Liebling!

Hochwertig, funktional, bedarfsgerecht – die Premium-Nahrung für Hunde und Katzen.

Hol dir jetzt die **Select Gold Premium-Vorteilskarte** und sichere dir **5 % Sofortrabatt** bei jedem Select Gold-Einkauf und viele weitere Select Gold-Vorteile!



LIEBE IST GOLD WERT. SELECT GOLD.

IMMER IN DEINER NÄHE!

ÜBER 100 x IN ÖSTERREICH

WWW.FRESSNAPF.AT | WERDE FAN!

IMPRESSUM

Herausgeber:

Michael Aufhauser, Gut Aiderbichl Stiftung und Gut Aiderbichl GmbH,
Johannes Filzer Straße 5, A-5020 Salzburg, Tel: 0043 (0) 662 / 62 53 95

Für den Inhalt verantwortlich:

Michael Aufhauser, Dieter Ehrenguber

Mitwirkende:

Helmut Schödel, H.-J. von Eckartsberg, Bianca Pöckl, Britta Freitag, Holde Sudenn, Sonja Großmann

Fotos/Illustrationen: Benno Seilersdorfer, Agnes Schindler, Jay Lyons, Andreas Kolarik,
Franz Neumayer, Blick, Andreas Zeppelzauer, René Becker, Sebastian Huber, Selina Jegg,
Dieter Ehrenguber, Gut Aiderbichl

Copyright für alle Beiträge bei:

Gut Aiderbichl GmbH, Johannes Filzer Straße 5, A-5020 Salzburg
Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit der schriftlichen
Genehmigung des Herausgebers, www.gut-aiderbichl.com

Druck: prepress Media GmbH, www.prepressmedia.de



Gut Aiderbichl[®] gratuliert und dankt
Rosenberger[®]

AUTOBAHN-RESTAURANTS

Jetzt Freiland-Eier zum Frühstück

19 x an Österreichs Autobahnen

St. Pölten, St. Pölten Truck Stop, Haag, Ansfelden Süd, Lindach Nord, Golling Ost,
Vomp, Ampass, Pettnau, Hohenems, Völkermarkt, Gralla Ost, Gralla West, Eisentratten,
Wien, Kasern, Gries am Brenner, Deutsch-Wagram und Deutschfeistritz